



Amtsblatt

für Pulsnitz mit seinen Ortsteilen Friedersdorf, Friedersdorf Siedlung und Oberlichtenau sowie

Amtsblatt der Gemeinden



Ohorn und Steina

März 2023

34. Jahrgang

25.2.2023

ISSN 2750-8137

Die Kandidaten zur Bürgermeisterwahl am 19. März 2023 stellen sich vor



Barbara Lüke



Peer Tomschke



Dr. Frank Hannawald

Mit meinem Mann und unserer Tochter lebe ich in Pulsnitz und bin bald 55 Jahre alt. Durch unsere Tochter und mein Hauptfortbewegungsmittel „Fahrrad“ erlebe ich viele Themen der Jugend, der Vereine, die unpraktische Verkehrssituation. Seit 2016 bin ich Bürgermeisterin, davor war ich als Juristin Abteilungsleiterin in der SAB, Schwerpunkt Insolvenzrecht und Fördermittelverwaltung.

Also, Frau Bürgermeisterin, was haben Sie denn gemacht in den letzten 7 Jahren? Wieso kandidieren Sie noch mal?

Ich lebe gerne hier und möchte weiter die Stadt mitgestalten. Einiges war, auch intern, aufzuarbeiten. Jetzt ist vieles erledigt und Ideen können weiterentwickelt und umgesetzt werden.

1. Die Innenstadt weiter voranbringen

Ich war in der SAB u.a. verantwortlich für Brachenentwicklung. Mit diesem Spezialwissen konnte ich hier schon viele Häuser zur Sanierung bringen. Es gibt noch einiges zu tun, also werde ich diese Arbeiten fortsetzen.

Grünanlagen und Plätze haben sich dank privater Initiativen und städtischer Unterstützung weiterentwickelt, auch hier gilt es nicht nachzulassen.

Wir benötigen eine Verkehrsführung, die Fußgänger und Radfahrer begünstigt. Durch die Staatsstraßen sind wir abhängig von Entscheidungen Dritter. Meine bestehenden Kontakte werde ich weiter nutzen, um für unsvorteilhafte Entscheidungen herbeizuführen.

2. Vereine, Gewerbe-/Handeltreibende vernetzen und fördern

In der Verwaltung konnte ich 2022 endlich die Voraussetzung schaffen, dass sich ein Kollege sowohl um Gewerbe/Handel küm-

mert wie um Vereine und private Initiativen. Die Verknüpfung in einer Person ist wichtig, denn so können auch Themen wie Nachfolgesuche, Sponsoring, Stärkung von Eigeninitiative etc. durch aktive Vernetzung vorangetrieben werden. Jetzt, wo alles vorbereitet ist, will ich dies umsetzen!

3. Infrastruktur erhalten und ausbauen

Ältere Bürger fühlen sich oft unsicher, wir müssen ihre Bedürfnisse stärker berücksichtigen. Die Pulsnitzer Grundschule hat Sanierungsbedarf, ebenso einige Kitas. Die Kameraden der Feuerwehr sind auf gutes Material angewiesen, bei den Fahrzeugen haben wir angefangen, den überalterten Fuhrpark zu erneuern. Das muss alles weitergehen.

4. Verwaltung bürgernah gestalten

Alles digital, bequem, vom Sofa aus? Auch, aber nicht nur: Wer persönlich alles erledigen will, soll auf Mitarbeiter treffen, die so arbeiten können, dass alle zufrieden sind.

Wer Unterstützung mit Behörden braucht, weil diese nur noch digital „reden“, soll diese erhalten.

Wir wollen mehr Leistungen digital anbieten. Wer sich ersparen will, ins Rathaus zu gehen, soll zumindest an der städtischen Verwaltung nicht scheitern.

Verwaltung und Einrichtungen der Stadt haben in den letzten 7 Jahren einen heftigen Altersumbruch hinter sich, der bewältigt werden musste. Darauf wird nun aufgebaut.

5. Pragmatisch statt bürokratisch

Wir müssen zurück zu einem vernünftigen Miteinander. Vor lauter Formalien haben wir kaum Zeit für das eigentliche Tun. Wer mit Informationen zugeschüttet wird, kann nicht mehr durchblicken.

Persönliches

geboren: 25. Mai 1970, glücklich verheiratet, vier Kinder, gläubiger Christ
Wohnort: Großröhrsdorf
Beruf: Finanz- und Versicherungskaufmann
Parteizugehörigkeit: CDU
Kontakt:
peer.tomschke@freenet.de
Homepage:
www.peertomschke.de
Instagram: www.instagram.com/peertomschke_cdu/
Facebook: www.facebook.com/peertomschke.cdu

Liebe Pulsnitzerinnen und liebe Pulsnitzer,

am 19. März wählen Sie einen neuen Bürgermeister für Pulsnitz. Mein Name ist Peer Tomschke. Ich kandidiere für diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe und bewerbe mich bei Ihnen um Ihr Vertrauen.

Seit vielen Jahrzehnten kenne ich die Stadt und bin mit ihr auf vielfältige Weise und herzlich verbunden. Hier lernte ich beispielsweise mein Rüstzeug als Judoka und errang meine ersten Erfolge in diesem tollen Sport für den KSV Pulsnitz. Hier darf ich jedes Jahr gemeinsam mit den Freunden des Karnevalsvereins PUKAVA an den Faschingsprogrammen mitwirken. Viele Hexenfeuer am Eierberg und zahlreiche Neptunfeste im Walkmühlenbad bedeuten für mich jede Menge Erinnerungswerte Pulsnitzer Momente.

Mich für die Belange und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in Pulsnitz einzubringen, ist mir ein wichtiges Anliegen.

Was sind die Themen, die mich bewegen? Wofür will ich mich einsetzen?

Natürlich beschäftigt mich in der aktuellen Zeit die Frage einer um-

welt- und klimafreundlichen, vielleicht gar autarken Energie- und Wärmeversorgung für Pulsnitz. Ich denke, es gibt hier spannende Ansätze, die für eine Kleinstadt wie Pulsnitz funktionieren können. Ein weiteres wichtiges Thema ist die „belebte Innenstadt“, für deren Fortbestand ich mich einsetzen will. Wir brauchen kein großes Einkaufszentrum, wie wir es aus Dresden oder Bautzen zur Genüge kennen. Vielmehr stelle ich mir vor, einen Ort zu entwickeln, an dem wir beispielsweise mit einem Angebot an Drogerie- und Apothekenprodukten ebenso aufwarten können wie mit lokalen Lebensmitteln und anderen Erzeugnissen aus der Region. Ich denke, solch eine „Minimarkthalle“ würde die tollen inhabergeführten Geschäfte im Stadtzentrum mit ihrem vielfältigen Angebot gut ergänzen. Wie wir die bestehenden öffentlichen Räumlichkeiten in Pulsnitz einerseits optimal für den Schulbetrieb und den Hort, andererseits für die städtischen Vereine und Initiativen nutzen können, ist eine Frage, die mich schon länger beschäftigt. Hier will ich zügig Lösungen anbieten und zielgerichtet neue Räume schaffen. Das ist mir insbesondere auch vor dem Hintergrund wichtig, dass ich Pulsnitz als eine Stadt für alle Altersgruppen sehe, eine Stadt für Familien, Senioren und auch für jugendliche Menschen. Vor allem letztere benötigen (Frei-) Räume drinnen wie draußen, um sich zu treffen, sich zu entfalten.

In der Kommunalpolitik braucht es Erfahrung und gute Netzwerke.

Ein erfolgreicher Bürgermeister sollte

1. seine Stadt gut kennen und eine motivierte, gut ausgebildete Verwaltung mit ruhiger Hand führen,

Persönliches

geboren: 1975, drei Kinder, aufgewachsen in Wilthen, zu Hause in Pulsnitz
Beruf: Bauingenieur, Leiter Kalkulation und Vertrieb im Brückenbau
Kontakt:
hannawald-pulsnitz@web.de,
www.hannawald-pulsnitz.de

Liebe Pulsnitzer, Friedersdorfer und Oberlichtenauer,

am 19. März 2023 wählen Sie Ihren neuen Bürgermeister! Es erfüllt mich mit großem Respekt und Freude, für dieses Amt zu kandidieren.

Pulsnitz ist eine lebens- und lebenswerte Stadt, in der ich gern zu Hause bin. Dank Ihrer zahlreichen Stimmen zur Kommunalwahl bin ich seit Mai 2019 für Sie im Stadtrat und im Kreistag aktiv. Im Stadtrat setzt sich unsere Fraktion für Klarheit, Transparenz und Bürgernähe, für ernsthafte inhaltliche Beratungen und den effizienten Einsatz der Gelder ein. Durch Sachanträge haben wir erreicht, dass insgesamt eine sorgfältigere Haushaltsplanung erfolgt, 2021 erhebliche finanzielle Reserven aufgespiert wurden, die Grundsteuererhöhung 2023 nur gering ausfiel, Unterlagen zu öff. Beratungen für alle Einwohner öffentlich einsehbar sind, eine transparente Kostenkontrolle der Rathaussanierung erfolgt und Jugendtreff und weitere Vereine im Gebäudekomplex an der Goethestraße ihr Zuhause finden und behalten konnten.

Ein neuer **Bürgermeister** beginnt nicht bei Null; er tritt das Erbe seiner Vorgänger an. Er leitet Stadtrat und Verwaltung und vertritt die Stadt nach außen. Einzig das Wohl der Stadt und seiner Bürger kann das Kriterium für Entscheidungen sein. Dabei ist jeder Bürgermeister zu politischer Neutralität sowie sachlicher, den Tatsachen entspre-

chender Information der Gremien und der Öffentlichkeit verpflichtet. Hier liegt aktuell einiges im Argen. Als Ihr Bürgermeister möchte ich die Basis für eine **tatsächliche Zusammenarbeit** schaffen, mit Stadtrat und Verwaltungsgemeinschaft ebenso wie mit den Kliniken und Gewebetreibenden; ich möchte Eigeninitiative und Eigenverantwortung fördern, Ehrenamt, Jugend und Vereine unterstützen, Pulsnitz und seine Ortsteile lebenswert erhalten und gestalten, sowie deren Interessen im Landkreis vertreten.

Aus meiner **Ratsarbeit** sehe ich folgende Prioritäten: Es gilt, die **Haushaltsplanung** weiter zu optimieren. Ein solider Haushalt sowie der wirtschaftliche Einsatz der Gelder ist die Basis für alles, einschließlich der Fördermittel, die Pulsnitz für die Realisierung nahezu jedes größeren Vorhabens benötigt - Instandhaltung wie Neuinvestition. Die **Sanierung der Grundschule Pulsnitz** ist seit drei Jahren angedacht und verlangt nach Konkretisierung. Die **Sportstättenleitplanung** weist für Pulsnitz den Bedarf einer Zweifelder-Sporthalle aus. Hier erachte ich eine innovative, stadtteigene Lösung als gemeinsames Sport- und Vereinszentrum für sinnvoll. Das neun Jahre alte **Stadtentwicklungskonzept** ist im Sinne einer „urenkeltauglichen“ Stadtplanung fortzuschreiben. Gefragt sind Ideen und Lösungen, die Raum für nachhaltiges Bauen, Leben und Wohnen, Erholung, Sport und Tourismus sowie die Ansiedlung von Unternehmen bieten. Für einen alltagstauglichen und sicheren **Radweg** Pulsnitz-Friedersdorf-Oberlichtenau gilt es, eine Trassenführung zu finden und das seit 2020 laufende Förderprogramm „Stadt und Land“ im Blick zu behalten.

Fortsetzungen auf Seite 5

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Neues zum Winterdienst in Pulsnitz

3 Stellenausschreibung und Wahlbekanntmachung

3 Wahlhelfer zur Bürgermeisterwahl am 19.3. gesucht

4 Endspurt auf der Rathausbaustelle

4 Nutzungskonzept für die Goethestraße 26/28



Bürgermeisterkolumne



Foto: privat

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es macht mir immer wieder Spaß, denjenigen persönlich gratulieren zu können, die 90 Jahre alt oder darüber werden. Ich erfahre viel über das Leben in Pulsnitz in früherer Zeit, treffe auf mir bekannte Menschen, die ich plötzlich zu Familien zuordnen kann, die ich zwar kannte, mir jedoch die familiäre Verbindung fremd war. „Typisch zugezogen“ wird der ein oder andere da sagen und na ja, es stimmt in gewisser Weise auch, lebe ich doch erst (!?) 23 Jahre hier... Wenn in den Gesprächen auf frühere Klassenkameraden oder Geschwister von denselben verwiesen wird, fehlt mir natürlich das eigene Erleben. Insofern erleichtert es mich dann manchmal, wenn „urpulsnitzer“ Senioren in größerer Runde anlässlich von bunt durcheinander gewürfelten Bekannten- und Familienrunden plötzlich selbst erstaunt feststellen, dass sie gar nicht wussten, dass Herr X mit Frau Y verwandt, benachbart oder verheiratet ist. Dies ist dann der fröhliche Auftakt zur nächsten Runde „wer ist mit wem“ und so schließen sich so manche Kreise und so einige Wissenslücken bei mir. Vielen Dank dafür, es ist jedes Mal wieder eine große Freude! Dies umso mehr, als ich auf deutlich mehr rüstige 90er treffe als solche, deren Gesundheit – oft auch mentaler Art – leider nicht mehr so mitspielt.

Das ein oder andere Mal kann ich mich so auch mit früheren Kollegen – wengleich diese oft schon vor meiner Zeit in der Stadt angestellt waren – austauschen. Der Kreis ausgeschiedener Mitarbeiter hat sich in den letzten Jahren erheblich erweitert, dem demographischen Wandel sei Dank, der viele in kurzer Zeit in den Ruhestand schickte. Schön zu sehen, welche Interessen und Aktivitäten plötzlich zu Tage treten, wer hätte gedacht, wie der ein oder andere seine neu gewonnene Zeit verbringt – da ist so manche Überraschung dabei. Zwei altersbedingte Austritte sind mir aktuell besonders präsent und zeigen, wie unterschiedlich Menschen mit ihrem Ruhestand umgehen. Ein Kollege verbrachte seinen letzten Tag so, als ob es nicht sein letzter sei: Bloß kein Aufhebens machen, bitte einfach alles normal wie jeden Tag handhaben und den Ruhestand gewissermaßen als Arbeitgeber ausblenden. Ein anderer Kollege besucht nach seinem Ausscheiden nochmals alle, um sich für den Abschied, den die anderen ihm bereiteten, in Ruhe zu bedanken. Beide Arten passen unbedingt zu den jeweiligen Kollegen und zeigen, wie viel Individualität in jedem steckt und wie gut sich alle gleichwohl miteinander verstanden haben im gemeinsamen Bemühen, sich für die Stadt Pulsnitz einzubringen. Schön, wenn diese Unterschiedlichkeit respektiert und gelebt wird, von Kollegen wie vom Arbeitgeber. Ich komme darauf, weil dieser Respekt bis in den Tod fortwirken sollte. Denn leider wird nicht jeder neunzig, immer wieder verlassen uns Menschen für immer, die wir noch so gerne unter uns gehabt hätten, deren Tod uns fassungslos macht. „Ein Nachruf“, „eine Anzeige“ ist die erste Reaktion, die einem Arbeitgeber in dieser Hinsicht meist kommt. Doch was, wenn die Hinterbliebenen im Sinne dessen, der immer zurückhaltend war, oder aus dem eigenen Empfinden heraus, solches nicht wünschen? Dann wird auch dies respektiert. Und so kann es also sein, dass Menschen, an die wir alle gerne zurückdenken und die wir gerne noch immer wieder treffen würden, zum Beispiel nicht in dieser Ausgabe des Amtsblatts gewürdigt werden. So manches Mal in den letzten Monaten kam dieses Thema in Gesprächen auf – „Warum war denn nicht...“.

Ich hoffe, mit diesen Zeilen nicht nur Antworten auf diese Frage zu geben, sondern zugleich wenigstens indirekt meiner großen Betroffenheit Ausdruck verleihen zu können. Es mögen mir diejenigen meine Zeilen verzeihen, die gar nichts verstehen und sich fragen „Was schreibt die denn da?!“. Andere werden wissen, auf wen ich mich beziehe, das soll und muss an dieser Stelle genügen.

Ich wünsche in diesem Sinne allen Wertschätzung für die großen und kleinen Dinge des Lebens, freuen wir uns an dem, was wir haben!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Barbara Lüke

Bericht zur Stadtratssitzung am 9.2.2023

Die Bürgermeisterin eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Gäste sowie die Stadträte. Bei der Tagesordnung gab es Änderungen, da die Schriftführerin krankheitsbedingt das Protokoll nicht zu Ende erstellen konnte. Dies wurde von dem Stadtrat der Grünen scharf kritisiert und die Stadt aufgefordert, Krankenkassen bei der Erstellung von Protokollen nicht zu berücksichtigen, sowie aus diesem Grunde ausstehende Protokolle zur kommenden Sitzung vorzulegen. Weiterhin waren keine Spenden eingegangen, weshalb dieser Tagesordnungspunkt ebenfalls gestrichen wurde. Auf Anregung des Stadtrates Förster beschloss der Stadtrat, sich zur Streichung der Erweiterung der A4 zwischen Dresden und Görlitz zu positionieren. Die Stadt Pulsnitz wird sich sowohl der von der Stadt Bautzen ausgehenden Initiative anschließen, die die Anrainer dieses Teilstücks zu einer gemeinsamen Presseerklärung vereint, als auch einen eigenen Brief an die Bundesregierung schreiben. Ebenso soll jedoch der Ausbau der Bahnlinie gefordert werden, da beide Erschließungen für den Strukturwandel von besonderer Bedeutung sind.

Bau und Stadtentwicklung

Der Projektsteuerer der Stadt, der bei der Wahrnehmung der Bauherrenaufgaben die Stadt unterstützt, erläuterte den Baustand und berichtete von der erfolgten Kündigung des Malerunternehmens. Infolge stark verzögerter und letztlich Nichtwahrnehmung der Aufgaben bei gleichzeitig steigenden Nachtragsverlangen lag ein Kündigungsgrund vor. Nunmehr wird Ersatz gesucht. Weiterhin können die Innentüren auf Grund von Materialengpässen beim Hersteller nicht wie geplant, sondern erst im Mai geliefert werden. Übergangslösungen werden, wo erforderlich, geschaffen.

In einem gesonderten Beschluss wurde die Beauftragung des Projektsteuerers verlängert, um auch weiterhin seine Dienste in Anspruch nehmen zu können. Ursprünglich sollte die Fertigstellung des Rathauses zum 31.12.2022 erfolgen, die Monate der Verzögerung in 2023 wurden daher nachbeauftragt.

Der Bauamtsleiter stellte die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Nutzungskonzeptes für die Liegenschaft Rietschelstraße 22a sowie Goethestraße 26 und 28 vor. Aus der Bedarfsabfrage unter allen Vereinen sowie Freizeittätigkeiten stellte sich heraus, dass die Zurverfügungstellung der Rietschelstraße 22a im Erdgeschoss wie auch im Obergeschoss den Anforderungen genügt. Es wurde aber auch deutlich, dass die bereits bestehenden Räume offenbar nicht ausreichend zur Nutzung bekannt sind, weshalb die Stadt dies stärker kommunizieren wird. Die Goethestraße 26 und 28 eignen sich demgegenüber zur Vermietung. Die Räte bedanken sich ausdrücklich bei der Stadtverwaltung für die umfangreiche Ausarbeitung.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen und Anfragen“ berichtete die Bürgermeisterin von drei Klagen, die gegen die Stadt wegen Baumpflegerarbeiten bzw. Schäden wegen herabstürzender Äste erhoben wurden. In allen drei Klagen bekam die Stadt Recht. Die beiden von Stadtrat Kirchhübel gegen die Stadt eingereichten Klagen enthalten zudem Hinweise auf die Rechtsmissbräuchlichkeit der Klageerhebung als Stadtrat. Auf Nachfrage im Altestenrat hin informierte die Bürgermeisterin, dass der Krankenstand der letzten drei Monate neun, 18 sowie zwölf Prozent betragen habe. Zusätzlich seien infolge des Fachkräftemangels nach wie vor rund zehn Prozent der Stellen unbesetzt, besonders schwer betroffen ist dabei die Kämmererei. Die Verwaltungsarbeit für die fünf Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft könne daher nicht im gewünschten Umfang erbracht werden. Stadtrat Förster wies auf interessante

Aspekte zur Bepflanzung der Ränder von Fließgewässern durch Bäume hin, die anschließend die Gewässerpflege erleichtern. Zudem fragte er, ob die im Straßenkonzept für 2030 enthaltene Umgehungsstraße für Pulsnitz nur auf dem Papier bestehe oder Aktivitäten zu verzeichnen seien. Die Bürgermeisterin weiß von Aktivitäten in einem frühen Stadium, kennt jedoch den aktuellen Stand derzeit nicht.

Stadtrat Längert fragte nach der Situation um die Tonnagebegrenzung einiger Brücken in Friedersdorf, die bei den Betroffenen für Unruhe sorgt. Der Bauamtsleiter erläuterte, dass im Zuge der Probleme der Brücke am Sandweg Recherchen betrieben wurden, die dazu führten, dass drei Gutachten aus dem Jahr 1978 auftauchten, die eine Tonnagebegrenzung vorschreiben. Diese wurde jedoch seit 1978 nicht umgesetzt. Der Hauptamtsleiter erläuterte, dass vor diesem Hintergrund die Begrenzungen nunmehr angeordnet wurden und auf Grund der Haftungsrisiken aus seiner Sicht auch nicht mehr zurückgenommen werden. Die Bürgermeisterin verweist auf die Klagen, die wegen der Baumpflege gegen die Stadt erhoben worden sind und gewonnen wurden, weil man sich regelkonform verhalten habe. Es sei immer leicht, Dinge nicht umzusetzen, wenn es jedoch zu Problemen oder Haftungsrisiken käme, dann frage niemand mehr, warum etwas unterlassen wurde. Sie kenne jedoch die Probleme, die die Anlieger im Hintergrund haben. Daher hat sie die Aussetzung der Vollziehung dieser Tonnagebegrenzungen angeordnet, die Schilder werden verhängt. Das Bauamt wurde angewiesen, regelmäßige Sichtkontrollen durchzuführen. Das Hauptamt wurde angewiesen, sämtliche Problemfelder für die Anwohner wie auch die Zulieferer zu erheben, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und mit den Anwohnern im Rahmen einer Anwohnerversammlung die Gesamtheit zu erörtern. Angesichts der bisher verstrichenen Jahrzehnte müsse man sich jetzt die Zeit nehmen, alle Beteiligten ausreichend einzubinden um Lösungen, die für alle akzeptabel sind, zu finden.

Weiterhin fragte Stadtrat Längert noch nach der Verifizierung von Aussagen im Zusammenhang mit Baumpflege und dem Denkmalschutz sowie zur SWG, die durch die Stadtverwaltung mitgenommen wurden.

Stadtrat Schultze fragte nach dem Fortgang des Projekts auf dem Gelände der SachsenEnergie AG (ehem. ENSO). Die Stadtverwaltung konnte mitteilen, dass vor rund zwei Wochen der beratungsfähige Bebauungsplan eingereicht worden sei, der derzeit mit den Anforderungen des Stadtrates abgeglichen werde. Eine Behandlung im Gremium ist für die März-Sitzung vorgesehen.

Weiterhin wurde der Umgehungsverkehr am Schwarzen Weg bemängelt. Stadtrat Kotzsch nahm Bezug auf die Kandidatenvorstellung der drei Bürgermeisterkandidaten bei der Sitzung der Händler und Gewerbetreibenden am Vorabend und fragte nach, ob es einen Antrag gäbe, der die Straße „Zur Hufe“ für den Verkehr beschränken solle. Die Bürgermeisterin bestätigte, dass ihr Mitte 2022 zuständigkeitshalber ein Antrag vom Landratsamt weitergeleitet wurde. Dieser sei von Herrn Dr. Hannawald beim Landkreis gestellt worden und beinhaltet, die Straße mit dem Parkplatz nur noch für Anwohner zugänglich zu machen. Auf Grund der Vorrangigkeit zu bearbeitenden Straßenwidmungen wegen Ablauf der Jahresfrist sowie der in Erstellung befindlichen Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes sei es aber noch nicht zur Bearbeitung gekommen.

Fragen von Bürgern bestanden nicht, so dass die Bürgermeisterin die Sitzung schließen konnte.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Festwoche zum Stadtjubiläum 2025



Wer sich an der Vorbereitung der Festwoche zum Stadtjubiläum vom 19. bis 25. Mai 2025 beteiligen möchte oder schon thematische Vorschläge sowie ganz konkrete Ideen zu deren Ausgestaltung hat, kann sich entweder per E-Mail unter festwoche2025@pulsnitz.de oder postalisch an die Stadt Pulsnitz, Büro der Bürgermeisterin, Kennwort: Festwoche 2025, Goethestr. 28, 01896 Pulsnitz melden. Für eventuelle Rückfragen steht auch Andreas Jürgel als Hauptansprechpartner zur Verfügung.

Dr. Michael Eckardt

Interessante Einblicke in den künftigen Berufsalltag – ein Praktikumsbericht



Sarah Walter und Stadtplanerin Martina Carda (Foto: M. Eckardt)

Mein Praktikum vom 26. September 2022 bis zum 20. Januar 2023 bei der Stadt Pulsnitz hatte das Ziel, mich im Rahmen meiner Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten (2. Lehrjahr) beim Landesamt für Steuern und Finanzen mit der Praxis des Kommunal- und Baurechts vertrauter zu machen. In dieser Zeit lernte ich viel über die Abläufe einer Kommunalverwaltung, durch die angenehme Arbeitsatmosphäre fiel es

mir leicht, die erlernten Routinen zu verinnerlichen. Das Praktikum machte mir deutlich, dass die Arbeit hier nicht nur aus Kaffeetrinken und dem Umgang mit staubigen Akten besteht.

Im Bauamt erhielt ich einen kleinen Einblick in die aktuell laufenden Widmungsverfahren von Straßen im Stadtgebiet von Pulsnitz und deren Bedeutung. Das Mitwirken an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wie dem Babyempfang und dem Pfefferkuchenmarkt stellten Höhenpunkte während meiner Praktikumszeit dar. Die teambildende Maßnahme am 6. Dezember ermöglichte mir einen Überblick über die momentanen Herausforderungen innerhalb der Verwaltung sowie das Kennenlernen von Lösungsansätzen, wie diese bewältigt werden sollen. Zudem wurde an der Optimierung der internen Arbeitsabläufe gearbeitet, damit die Stadtverwaltung künftig noch effizienter agieren kann.

Sarah Walter, Verwaltungspraktikantin

Drei Klagen gegen die Stadt wegen Baumpflege gescheitert

Innerhalb von knapp zwei Wochen konnte die Stadt Pulsnitz in drei Klagen Erfolge für sich verbuchen, jedes Mal ging es um die Pflege von Bäumen.

Zum einen war endlich ein Rechtsstreit, der schon über zwei Jahre andauert, beendet: Ein Ast war auf ein Auto gefallen und hatte einen Schaden von rund 4.200 Euro verursacht. Der Autobesitzer wollte den Schaden ersetzt bekommen. Da die Stadt jedoch nachweisen konnte, dass sie ordnungsgemäß und nach entsprechenden Festlegungen eines Baumgutachters den Rückschnitt des schädigenden Baumes vorgenommen hatte, stellte das Gericht fest, dass mehr durch die Stadt nicht unternommen werden musste und der Schaden in das allgemeine Lebensrisiko fällt. Der Rechtsstreit umfasste viele Termine und Zeugenaussagen und wurde erst in der zweiten Instanz vor dem Oberlandesgericht Dresden entschieden. Auch in erster Instanz hatte die Stadt bereits gewonnen.

Stadtrat Kirchhübel griff mit seinen beiden Klagen die Baumpflegemaßnahmen der Stadt an und verlangte deren sofortigen Stopp und weitere Aussetzung. Zu-

dem verlangte er Einsicht in alle Baumgutachten. Da die Stadt Unterlagen unter bestimmten rechtlichen Voraussetzungen zur Verfügung stellt, ist die Einsicht zwar grundsätzlich möglich, jedoch war der Antrag widersprüchlich und konnte daher zunächst nicht umgesetzt werden. Mehrere Mailverkehre hin und her führten nicht zum Erfolg. Neben dem Antrag auf Aussetzung erhob Stadtrat Kirchhübel daher noch eine Untätigkeitsklage. Das Gericht gab der Stadt Pulsnitz Recht. Der Antrag auf Aussetzung der Baumpflegemaßnahmen wurde abgewiesen. Die Untätigkeitsklage wurde für erledigt erklärt. Das Gericht verwies darauf, dass die Klage rechtsmissbräuchlich erhoben worden sei vor folgendem Hintergrund: Stadträte erhalten alle Kosten eines Rechtsstreites ersetzt, auch wenn sie unterliegen. Damit soll die sogenannte Organstellung als Stadtrat gestärkt werden, damit diese sich wehren können, wenn sie in ihren Rechten verletzt werden. Hier sei es jedoch um einen privaten Anspruch gegangen, wofür Steuermittel aus Sicht des Gerichtes nicht genutzt werden sollen.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Wenn der Winter kommt? Führt der Winterdienst!



Für den Winterdienst ist seit dieser Saison das Pulsnitzer Unternehmen Maschinen Handels Contor Sachsen GmbH (Abk. MHC Sachsen) auf der Kamenzer Str. 35 verantwortlich, nachdem die KDK Kamenz als langjähriger Partner nicht mehr zur Verfügung stand. Der erste Einsatz fand Ende November mit einer aus drei Fahrzeugen bestehenden Flotte statt: Je nach festgelegter Route räumen ein Mercedes-Benz Unimog und zwei Multicars Schnee von den Verkehrsflächen oder streuen Salz gegen Eis und überfrierende Nässe. Bei Bedarf hilft natürlich auch der eine dem anderen jenseits des Tourenplans oder auf Abruf.

Im Vergleich zur letzten Saison gab es 2022/2023 öfter winterliche Wetterlagen, wobei Glatteis häufiger auftrat als starker Schneefall. Tritt diese Situation ein, beginnt für die MHC-Mitarbeiter die Schicht frühmorgens gegen 3 Uhr, sonst wäre die Tour kaum zu schaffen. Zum Streuen allein geht es um 4 Uhr raus. Besonders hohe Priorität haben die Beräumung der Feuerwehren sowie

Bahnhof und Busbahnhof, ansonsten wird der bewährte Tourenplan abgearbeitet, Detailnachsteuerung inklusive. Im Durchschnitt legt der Unimog ca. 50 km pro Rundlauf zurück. Schneeketten oder ähnliches braucht das Fahrzeug dabei nicht, das Eigengewicht ist ausreichend, zudem müssen ja auch keine anspruchsvollen Berge überwinden werden.

Gewöhnlich wird jeder Tour ein Fahrer zugeteilt, bei extremen Wetterlagen ist auch mal ein Reservefahrer mit in der Kabine. „Wann die Saison 2022/23 wirklich zu Ende ist, lässt sich kaum sagen, es gab schon Jahre, da sind wir bis Mitte März gefahren“ weiß Schichtleiter Jürgen Wähler zu berichten. Da die Fahrzeuge entsprechend vorgehalten werden, kommt es letztendlich auf die Anzahl der Einsatztage an.

Das MHC-Team selbst besteht aus zehn festen Mitarbeitern. Neben dem Winterdienst ist das Unternehmen in den Bereichen Maschinenhandel, Maschinenvermietung, Fahrzeuginstandsetzung (mit eigener Werkstatt) und Eventvermietung tätig. Im Sommer kann man hier Hüpfburgen mieten. Einige Winterdienstfahrzeuge sind auch dauerhaft an Kunden vermietet, für diese Fahrzeuge wird dann der Service mitübernommen, ferner werden auch gebrauchte Fahrzeuge vermittelt. Details: <https://mhcsachsen.de>

Dr. Michael Eckardt (Foto: M. Eckardt)



Beschlüsse des Stadtrates vom 9.2.2023

Verlängerung der Projektsteuerungsleistungen für das Rathaus Beschluss Nr. PU-B/2023/008

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Fortführung der Projektsteuerungsleistungen durch die WEP Projektentwicklung-GmbH bis zum 30.6.2023 auf Basis der bisherigen Pauschale gemäß Nr. 7.1 i.V.m. Nr. 7.5 des Vertrages (siehe Anlage 1), darüber hinaus auf Stundennachweis gemäß Nr. 7.6 und 7.7.

Positionierung des Stadtrates der Stadt Pulsnitz zum Nichtausbau der Autobahn 4 zwischen Dresden und Polen

Beschlüsse Technischer Ausschuss vom 31.1.

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für den Bauantrag nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. PU-B/2023/003
Bauantrag Anbau an vorderes Wohnhaus, Grundstück: Am Mühlgarten 11, Flurstück 24, Gemarkung Friedersdorf MS

Beschluss Nr. PU-B/2023/005
Bauantrag Umbau und Sanierung Mehrfamilienwohnhaus mit Gewerbeeinheit, Anbau Aufzug und Balkon, Kurze Gasse 3, Flurstück 72, Gemarkung Pulsnitz OS

Beschluss Nr. PU-B/2023/006
Bauantrag für Erweiterung der Wohnung, Grundstück: Am Mühlgarten 14, Flurstück 15, Gemarkung Friedersdorf MS

Beschluss Nr. PU-B/2023/007
Antrag auf Vorbescheid für den Neubau eines nichtunterkellerten Einfamilien-

Beschluss Nr. PU-B/2023/009

1. Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt, den im Begründungsteil des Beschlusses verfassten Text an die Bundesregierung zu übermitteln und so gegen den Nichtausbau der A4 zwischen Dresden und der deutsch-polnischen Grenze zu protestieren.

2. Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz schließt sich dem in Erstellung befindlichen Protokoll schreiben der Anrainer der A4 der Landkreise Bautzen und Görlitz gegen den Nichtausbau der A4 zwischen Dresden und der deutsch-polnischen Grenze an und empfiehlt den Ausbau der Schienenanbindung ebenfalls aufzunehmen.

hauses mit Ferienwohnung, Grundstück: Uferweg 20b, Flurstück 149/3, Gemarkung Niederlichtenau

Sonstiger Beschluss Verkauf Flurstück 1241 und Teilfläche von 1242 der Gemarkung Pulsnitz OS - Bischofswerdaer Str. 19 - Beschluss Nr. PU-B/2023/001

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt den Verkauf des Flurstücks 1241 und einer Teilfläche von 1242 der Gemarkung Pulsnitz OS mit der Anschrift „Bischofswerdaer Straße 19, 01896 Pulsnitz“ zu einem Kaufpreis von 54.000,00 Euro. Der beigelegte Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses. Die Grunderwerbnebenkosten sowie die Kosten der Vermessung des Flurstücks 1242 trägt der Erwerber.

Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, den 19.3.2023 findet die Wahl des Bürgermeisters statt.

Die Wahlzeit dauert von 8 Uhr bis 18 Uhr.

Der Termin eines etwaigen zweiten Wahlgangs ist der Sonntag, der 16.4.2023.

2. Die Gemeinde ist in folgende 5 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt:

Nummer	Abgrenzung	Lage / Anschrift des Wahlraumes	Barrierefreiheit
001	Teile der Stadt Pulsnitz	Haus des Gastes, Am Markt 3 01896 Pulsnitz	Ja
002	Teile der Stadt Pulsnitz	Ernst-Rietschel-Grundschule Dr.-Michael-Str. 2, 01896 Pulsnitz	Nein
003	Teile der Stadt Pulsnitz OT Friedersdorf	Hotel Waldblick Königsbrücker Str. 119 01896 Pulsnitz OT Friedersdorf	Ja
004	OT Oberlichtenau	Grundschule Oberlichtenau Keulenbergstr. 6 01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau	Ja
005	Teile der Stadt Pulsnitz	Kita Spartzenest An der Hohle 6 01896 Pulsnitz	nein

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 26.2.2023 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln.

Der Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters ist von orangener Farbe.

Der Stimmzettel den zweiten Wahlgang zur Wahl des Bürgermeisters ist von gelblicher Farbe.

Der Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraumes ausgehändigt.

4. Jeder Wähler hat eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Postleitzahl und Wohnort entsprechend der nach § 20 Absatz 2 KomWO bekanntgemachte Anschrift der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge in der nach § 19 Absatz 7 KomWO festgestellten Reihenfolge sowie deren Bezeichnung.

5. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.

6. Jeder Wähler kann – außer er besitzt einen Wahlschein – nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Zur Wahl sind die Wahlbenachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis oder Reisepass, bei ausländischen Unionsbürgern ein gültiger Identitätsausweis oder Reisepass, mitzubringen. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Das Fotografieren und Filmen in der Wahlkabine ist verboten.

7. Wer einen Wahlschein hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für ihn zuständigen Wahlgebietes in seiner Gemeinde oder durch Briefwahl wählen. Gilt der Wahl-

schein für mehrere gleichzeitig durchzuführende Kommunalwahlen kann die persönliche Stimmabgabe nur in einem Wahlbezirk des jeweils kleinsten Wahlgebietes erfolgen.

8. Wer durch Briefwahl wählen will, muss einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beantragen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelschlag), dem Wahlschein mit der unterschriebenen Versicherung an Eides statt so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Gemeinde übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der Gemeinde abgegeben werden.

9. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Ein Wahlberechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann oder durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 StGB).

10. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 16 Uhr in 01896 Pulsnitz, Goethestraße 28 (ehemalige Bibliothek) zusammen.

Pulsnitz, den 14.2.2023

Lüke, Bürgermeisterin

Öffentliche Mahnung der Stadtverwaltung Pulsnitz

Die Stadtverwaltung Pulsnitz macht darauf aufmerksam, dass zum **15.2.2023** die **Grundsteuer A, Grundsteuer B** und die **Gewerbesteuer** für alle diejenigen Steuerpflichtigen, die die genannten Steuern vierteljährlich entrichten, fällig waren. Diejenigen, die sich mit der Zahlung der Steuern an die Stadt Pulsnitz im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert, bis zum **8.3.2023** ihrer **Zahlungspflicht nachzukommen**. Bitte geben Sie bei der Überweisung das Kassenzeichen bzw. Buchungszeichen des Steuerbescheides an. Für diese öffentliche Mahnung werden keine Gebühren erhoben.

Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr von mindestens 8,00 Euro bis 40,00 Euro gemäß 10. Sächsischen Kostenverzeichnis. Außerdem sind Säumniszuschläge gemäß § 240 AO für jeden angefangenen Monat der Säumnis i. H. v. 1 Prozent der auf volle 50 Euro abgerundeten Steuerforderungen zu entrichten.

Stadtkasse

Nächste öffentliche Sitzungstermine
Stadtrat: Donnerstag, 9. März, 18.30 Uhr, Ratskeller Pulsnitz

Technischer Ausschuss: Dienstag, 28. Februar, 18.30 Uhr, Beratungsraum Haus des Gastes

Verwaltungsausschuss: Montag, 27. Februar, 18.30 Uhr Beratungsraum Haus des Gastes

Bitte informieren Sie sich an den Aushängen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau
Nächste Sitzung: Mittwoch, 8. März, 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau

Stadtverwaltung
Goethestraße 28, Tel. 86 10, Fax 86 11 09
Das Bürgerbüro ist immer dienstags und freitags im Rahmen der festgelegten Öffnungszeiten wieder ohne Termin besuchbar. Anliegen von Bürgern mit bereits fest vereinbartem Termin werden während dieser Zeit termingerecht und damit bevorzugt bearbeitet. Besucher mit bereits gebuchtem Termin werden gebeten, diesen entsprechend wahrzunehmen. Die Dienststellen sind innerhalb der regulären Öffnungszeiten wieder generell zugänglich:

Dienstzeiten der Verwaltung
Di-Fr: 9 bis 12 Uhr
zusätzlich Di: 13 bis 16.30 Uhr
Do: 13 bis 18 Uhr

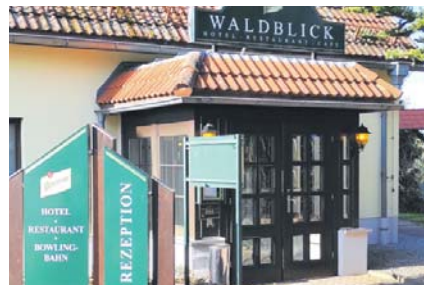
Kontakt
Tel.: 03 59 55/86 10, Fax 86 11 09
Mail: post@pulsnitz.de

Bereiche:
Bürgermeisterin: post@pulsnitz.de
Bürgerbüro: buergerbuero@pulsnitz.de
Ordnungsamt: ordnungsamt@pulsnitz.de
Finanzen: finanzen@pulsnitz.de
Bauen: bauamt@pulsnitz.de
Wir bitten darum, möglichst alle Zahlungen bargeldlos zu tätigen. Bei einer Überweisung bitte nicht das Buchungszeichen vergessen. Sie können uns auch gern einen SEPA-Lastschriftmandatsauftrag erteilen. In diesem Fall können Sie bei uns anrufen unter 86 12 35 und wir senden Ihnen gern ein Formular zu oder Sie nutzen das Formular unter www.pulsnitz.de -> Rathaus ->Formulare/Downloads. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wahlhelfer gesucht

Am 19. März findet die erste Runde der Bürgermeisterwahl statt. Dafür werden Helfer gesucht. Jeder Wahlberechtigte kann diese Aufgabe übernehmen. Die Tätigkeit wird mit einem Erfrischungsgeld honoriert. Kontakt: Telefon: 03 59 55/86 11 04, E-Mail: wahlen@pulsnitz.de

Dr. Michael Eckardt (Text & Bild)



Hier wird in Friedersdorf gewählt.

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft mit Großaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina hat im Rahmen der Elternzeitvertretung ab Mai 2023 die Stelle

Sachbearbeiter Gremienarbeit und Organisation (m/w/d) zu besetzen.

Schwerpunktmäßig erwarten Sie die Tätigkeiten:

- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der gemeindlichen Gremien mittels elektronischen Sitzungsprogramm (more!rubin)
- Bekanntmachungen der gefassten Beschlüsse der Stadt Pulsnitz
- Beschlusssatzungsverwaltung für die Verwaltungsgemeinschaft
- erforderliche Kommunikation mit der Rechtsaufsichtsbehörde
- Unterstützung des Bürgermeisters bei inhaltlichen Fragestellungen anlässlich der Amtsausübung
- Bearbeitung von Anfragen und Anträgen der kommunalen Gremien
- Unterstützung beim Fertigen der Niederschriften
- Betreuung von Partnerschaften und Mitgliedschaften in Verbänden
- Allgemeine Organisations- und Rechtsaufgaben wie u.a. Erstellung von Satzungen, Beratung Dritter
- Betreuung und Mitentwicklung von Fragestellungen sowie Lösungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung aus organisatorischer Sicht mit Schwerpunkt auf Fragen der Gestaltung elektronischer Aktenführung
- Überwachung von Terminen und Fristen

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Verwaltungs-, Rechtsanwalts- oder Sozialversicherungsfachangestellten oder gleichwertig, idealerweise mit Berufserfahrung im Verwaltungsbereich oder Sitzungs- oder Gremienarbeit
- freundliches Auftreten, Engagement, Flexibilität und Konfliktfähigkeit
- souveräner Umgang mit gängigen IT-Anwenderprogrammen, v.a. MS-Office und Dokumentenmanagementsystemen (regisafe), oder die Bereitschaft, sich diese anzueignen
- gute schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft zur Teilnahme an Sitzungen auch außerhalb der gewöhnlichen Verwaltungszeiten
- Fähigkeit, sich selbstständig zu organisieren und zu handeln
- Bereitschaft, sich in ein aktives Team einzubringen

Wir bieten Ihnen:

- ein vielseitiges, interessantes und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld, das nach entsprechender Einarbeitung eigenverantwortlich ausgeführt werden soll
- befristete Voll- oder Teilzeitbeschäftigung (min. 30 Stunden) bis 31.12.2024
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung
- eine tarifgerechte Bezahlung in Abhängigkeit von den persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 09a der Entgeltordnung des TVöD-VKA
- die Übernahme der Stufenlaufzeit derselben Entgeltgruppe bei einem Wechsel aus einem TVöD-Arbeitsverhältnis
- 30 Tage Erholungsurlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- eine betriebliche Altersvorsorge sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- die unbefristete Fortführung des Aufgabengebietes wird angestrebt
- Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse und Beurteilungen richten Sie bevorzugt per Mail (in einer PDF Datei) bis zum 26. März 2023 an bewerbung@pulsnitz.de oder an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz. Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt wurde. Ist dies nicht der Fall, liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens vier Wochen zur Abholung bereit. Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

VVO-Infomobil am 15. März in Pulsnitz



„Neben allen Neuigkeiten rund um Bus und Bahn haben wir auch die Broschüre zu den historischen Verkehrsmitteln im Gepäck“, sagt Jens Richter, Infomobilfahrer des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) zur aktuellen Tour durch den Verbundraum. „Am 15. März 2023 sind wir mit dem Flyer und weiteren aktuellen Informationen rund um Bus und Bahn in Pulsnitz.“ Das blaue Gefährt steht von 9 Uhr bis 13 Uhr auf dem Marktplatz. Die Broschüre „Historische Verkehrsmittel“ fasst alle Fahrpläne und Tarife der beiden Schmalspurbahnen, der

Dresdner Bergbahnen und der Kirnitzschalbahn zusammen. Zudem bietet sie einen Einblick in die Streckengeschichten und gibt Tipps zu Zielen entlang der Bahnen. Alle Flyer, Fahrpläne, Tickets und Broschüren sind nicht nur am Infomobil sondern ebenso in den Servicezentren aller Verkehrsunternehmen und der VVO-Mobilitätszentrale erhältlich. Telefonische Bestellungen sind unter 0351 8526555 oder im Internet unter vvo-online.de möglich.

Das VVO-Infomobil ist täglich im Verbundraum unterwegs. Besonders Orte, wo es kein Kundenzentrum der Verkehrsunternehmen gibt, sind Ziele des blauen Transporters mit den großen Piktogrammen. Hier erhalten alle Fahrgäste aus erster Hand die notwendigen Infos und Tickets zum öffentlichen Nahverkehr. Station macht das VVO-Infomobil hauptsächlich auf Märkten und Messen, kann aber auch individuell für Veranstaltungen oder von Schulen gebucht werden. (Foto: M. Eckardt) PA
Datum: Mittwoch, 15. März 2023
Ort: Pulsnitz, Markt
Zeit: 9 Uhr bis 13 Uhr

Ein Aufruf zur Begegnung

Das Förderprogramm „Partnerschaften für Demokratie des Landkreises Bautzen“ stärkt und unterstützt Menschen und Initiativen, die sich gemeinsam im Landkreis Bautzen für ein respektvolles Zusammenleben einsetzen. Ermöglicht wird uns dies durch Fördermittel des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ Wir rufen deshalb alle Bürger, Initiativen und Vereine aus Pulsnitz, Großaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina sowie den anderen Gemeinden der Westlausitz auf, mitzugestalten und eigene Projektideen bis zum 28.2. einzureichen. Mit einmalig 15.000 Euro unterstützt das Programm ab April ein Projekt, das

Begegnungen zwischen den Menschen fördert. Dies kann auf vielfältige Weise geschehen, wie zum Beispiel durch Dialogveranstaltungen, ein Fotoprojekt, Geschichten aus der Region, Vorträge, eine Ausstellung, Lesungen, Musik u.v.m. Als Koordinierungs- und Fachstelle berät das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit. Ein einfaches Formular dafür findet sich unter www.pfd-lk-bautzen.de. Ansprechpartnerin: Partnerschaften für Demokratie Landkreis Bautzen, Externe Koordinierungs- und Fachstelle, Sandra Schäfer, 0152 2335 9605, sandra.schafer@pfd-lk-bautzen.de, www.pfd-lk-bautzen.de PA



Endspurt auf der Rathausbaustelle



Von wegen mal schnell ein Kabel durch die Wand ziehen: Im neuen Rathaus wurden mehrere hundert Meter diverser Leitungen verlegt (Foto: M. Eckardt)

Der letzte größere Beitrag über die Rathausbaustelle liegt zwar schon einige Zeit zurück (vgl. PA 7/2022), aufmerksame Leser der Berichte aus dem Stadtrat sind jedoch stets auf dem Laufenden, da

unsere gewählten Volksvertreter regelmäßig öffentlich über den Baufortschritt informiert werden. Bis auf Restleistungen sind Rohbau, Zimmerarbeiten, Fassade und Außenputz abgeschlossen. Im Gebäude selbst ist seit Dezember die Fußbodenheizung im Betrieb, um den in drei Abschnitten gegossen Estrich planmäßig Feuchtigkeit zu entziehen. Ganz nebenbei wird dadurch das Aufstellen einer speziellen Winterbauheizung eingespart, denn auch Handwerker arbeiten nur sehr ungern auf eiskalten Baustellen.

Die Ausbaugewerke wie Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro haben mit dem Einbau der diversen Installation ein volles Programm. Damit die Trockenbauarbeiten abgeschlossen werden können, ist auch der Verputzer hochaktiv, der Innenputz ist bereits abgeschlossen, mit Ausnahme restauratorischer Leistungen im Treppenhaus, die erst demnächst von einem darauf spezialisierten Fachbetrieb ausgeführt werden. Die Vorbereitung für den Einbau der Fahrstuhltechnik sind am Laufen und die aufgearbeitete Eingangstür liegt der Denkmalschutzbehörde des Landkreises zur Bemusterung vor. Witterungsbedingt steht das Baugerüst etwas länger, da für das Aufbringen der Fassadenfarbe herstellereitig eine Außentemperatur mindestens acht Grad Celsius

(„plus“ wohlbermerkt!) vorgeschrieben ist.

Im Ratssaal hat der Restaurator mit der Wiederherstellung der historischen Vertäfelung sowie den Stuckarbeiten begonnen, die Fliesenleger kümmern sich bereits um den Sanitärbereich. Zu den alten Bleiglasfenstern mit Zunftmotiven kommt ein neues zum Thema Gesundheitswesen hinzu, das von den VAMED Kliniken Pulsnitz und der MEDITECH Sachsen GmbH gestiftet wurde. Der neue Treppenabschnitt ab dem zweiten Obergeschoss erhält ein passendes Geländer, das sich vom Bestandsgeländer unterscheidet wird, denn was neu ist, soll auch als neu erkennbar sein. Inzwischen sind auch alle Fenster eingebaut, die Lieferung der Außentüren steht unmittelbar bevor. Die das Bild des Marktplatzes seit 2019 „ergänzende“ Baustellenreinerichtung wird umgehend zurückgebaut, sobald die großen Gewerke ihre Arbeit vollständig erledigt haben. Lediglich der WC-Container und das Baustellenschild bleiben dann als die letzten sichtbaren Zeichen der seit 2019 emsigen Bautätigkeit noch eine Weile zu sehen. Die als außenliegender Sonnenschutz vorgesehenen Raffstores sind eingebaut, ohne sie wäre der sommerliche Wärmeschutz nachweis kaum möglich. Um den naturschutzfachlichen Anforderungen gerecht

zu werden, wurde im Rahmen der ökologischen Baubegleitung auf das Anbringen von Nisthilfen und Winterquartieren für Schwalben geachtet.

Im Innenbereich des Rathauses hat der Trockenbauer die endgültige Raumaufteilung gestellt, die restlichen Wände werden schrittweise verschlossen, was davon abhängt, wann der Einbau der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen abgeschlossen ist. Aus Gründen des Brandschutzes und der für öffentliche Gebäude vorgeschriebenen Barrierefreiheit war eine komplett neue Raumaufteilung erforderlich. Unter anderem deshalb befindet sich der neue Ratssaal jetzt zu ebener Erde, der alte war noch in der ersten Etage untergebracht. Ebenfalls im Erdgeschoss entsteht ein modernes Bürgerbüro mit viel Glas, um die u.a. aus Sicherheitsgründen geforderte Transparenz normgerecht zu gewährleisten. Wie auf jeder großen Baustelle wird der Terminplan laufend abgestimmt und die Gewerke untereinander koordiniert, was bei einem Bestandsbau immer eine besondere Herausforderung darstellt. Am bestehenden Umzugszeitplan wird festgehalten, damit möglichst bald in das handwerklich solide und schnörkellos sanierte Rathaus wieder Leben einzieht.

Dr. Michael Eckardt

Ein abgewogenes Nutzungskonzept für die Gebäude Goethestraße 26/28

Wie vom Stadtrat im Mai 2022 beauftragt, hat das Bauamt ein Nutzungskonzept für den Gebäudekomplex Goethestraße 26/28 bzw. Rietschelstraße 22a als Vereinshaus erstellt und in der Sitzung vom 9. Februar öffentlich vorgestellt (vgl. <https://ris-pulsnitz.zv-kisa.de>). Ziel des Vorhabens war, unter Hinzuziehung von interessierten Vereinen und Stadträten bis Jahresende zu ermitteln, ob zusätzlicher Raumbedarf bei den örtlichen Vereinen besteht und wenn ja, wie dieser Bedarf im genannten Gebäudekomplex umgesetzt werden kann. Zusätzlich heißt an dieser Stelle, dass für das reiche Vereinsleben in Pulsnitz und seinen Ortsteilen mit dem Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau (SFZ), dem dortigen Bürgerhaus sowie der Sporthalle, dem Vereinsheim am Sportplatz Hempelstraße, dem Haus des Gastes am Markt und in den Räu-

men beider Grundschulen bereits vielfältige Möglichkeiten zu räumlichen Entfaltung vorhanden sind.

Die Bedarfsermittlung (53 Vereine wurden direkt angeschrieben und auch ein Onlinefragebogen war eingerichtet, vgl. PA 8/2022) ergab, dass lediglich zehn Vereine bzw. Personengruppen Interesse anmeldeten, wovon drei bereits das Objekt nutzen bzw. in Zukunft nutzen dürfen. Zusammengefasst wurde acht Mal der Wunsch nach Besprechungs- und Versammlungsräumen, zwei Mal musikalische Übungsräume, drei Mal Trainingsräume, zwei Mal Büros zur eigenen Nutzung, zwei Mal Vereinsräume zur eigenen Nutzung und fünf Mal Lagerflächen als Mehrbedarf ausgesprochen. Beim Abgleich mit den bereits zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten für die gewünschten Nutzungen stellte die

Arbeitsgruppe fest, dass es für Besprechungs- und Versammlungsräume alternative Einrichtungen mit freien Kapazitäten gibt, bei den örtlichen Sportstätten Trainingsräume vorhanden sind und das SFZ Oberlichtenau beste Bedingungen für musikalische Nutzungen bietet.

Mit Blick auf die Pulsnitzer Gastronomie sind Zweifel daran angebracht, ob seitens der Stadt tatsächlich Geselligkeitsräume zur alleinigen Nutzung für einzelne Vereine vorgehalten werden müssen. Verstanden als Beitrag zur Jugendförderung stellt die Stadt aber für die Jugendtreffs Räumlichkeiten zur Verfügung. Der angemeldete Mehrbedarf an Büro- und Lagerräumen kann hingegen im Gebäudekomplex Goethestraße 26/28 abgedeckt und deshalb zu einer kostendeckenden Miete angeboten werden.

Im Ergebnis empfiehlt die Arbeitsgruppe, den gemeldeten Zusatzbedarf des Jugendtreffs, je zwei Nutzungen für musikalische bzw. sportliche Aktivitäten, zwei Büronutzungen gegen Entgelt (v.a. für das Kinder- und Jugendnetzwerk) sowie ergänzende Lagerräume zu berücksichtigen. Einen darüber hinausgehenden Mehrbedarf legt das Nutzungskonzept nicht nahe. Somit besteht kein Bedarf zur Nutzung des gesamten Gebäudekomplexes als Vereinshaus, die Objekte Goethestraße 26 und Rietschelstraße 22a sind dafür ausreichend. Einer möglichen Vermietung des Übergangsrathauses (Villa in der Goethestraße 28) stünde deshalb nichts entgegen, wenn gleich dafür zunächst Sanierungsmaßnahmen vorgenommen werden müssten, die wiederum zusätzliche finanzielle Mittel binden.

Dr. Michael Eckardt

Gold für Kita „Spatzennest“



Im Dezember wurde der Kita „Spatzennest“ vom Kreissportbund Bautzen das Zertifikat „Sportliche Kita Gold“ verliehen. Doch was ist das, werden sich jetzt einige Fragen? Diese Auszeichnung wird Kindertagesstätten verliehen, die sich regelmäßig sportlich engagieren. So gehen unsere Vorschulkinder jeden Mittwoch in die Turnhalle Hempelstraße und nehmen an der Kreis-Kita-Olympiade teil, alle Kinder ab drei Jahre legen das Flizy-Kindersportabzeichen ab. Auch gibt es ausgebildete Trainer in der Kita, die Sporteinheiten gestalten und durchführen. Mit den Vereinen der Stadt besteht ebenfalls ein regelmäßiger Austausch, die Schnupperstunden der Vereine bei uns erfreuen sich stets großer Beliebtheit.

Erik Höckendorf,
Leiter Kita „Spatzennest“
(Foto: E. Höckendorf)

Bei Rot bleib ich stehen...



...bei Grün darf ich gehen! Oder: Links – Rechts – Links! Das sind Merksätze, die unsere Vorschüler mittlerweile verinnerlicht haben. Damit sie sicher ihren späteren Schulweg bewältigen können, lernen die Kinder durch „Aufgepasst mit ADACUS“ vom ADAC, die gängigen Regeln für den Straßenverkehr und im Besonderen beim Überqueren der Straße. Begeistert machten alle Kinder mit und konnten das Gelernte sogleich an einer mitgebrachten Ampel festigen. Das nächste Highlight wartete schon am Ende der Woche. Die Vorschulgruppe machte sich auf den Weg ins Stadtmuseum zur Energieausstellung und besuchte auch gleich die Bibliothek mit im Haus. (Foto: M. Eckardt)

Sabine Heintze im Namen der Vorschulgruppe, Kita „Wichtelburg“

„Schatzinsel“-Kinder feiern „Vogelhochzeit“



Die Vorschulgruppe übernimmt die Gestaltung des gemeinsamen Morgenkreises zur Vogelhochzeit. Eltern und Großeltern nähen und basteln fleißig an den Kostümen. Mit Freude schlüpfen die Vorschulkinder in die Vogelkostüme und studierten das Programm ein. Am 25. Januar war es dann soweit und das Brautpaar führte mit ihrer Hochzeitsgesellschaft das Programm für die anderen Kinder der Schatzinsel auf. Mutig und mit jeder Menge Spaß spielten die Vö-

gelchen ihre Rollen mit ihren tollen Kostümen. Die Vogelhochzeit ist ein traditioneller sorbischer Brauch in der Lausitz. Dabei bedanken sich die Vögel für das tägliche Füttern im Winter und bringen den Kindern etwas zu Naschen. „Sehet die Vögel unter dem Himmel an: sie säh nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch“ (Matthäus 6:26).

Elvira Kretschmer, Kita „Schatzinsel“
(Foto: E. Kretschmer)

Vogelhochzeit in der Wichtelburg

„Ein Vogel wollte Hochzeit machen...“ So klang es Ende Januar in Pulsnitz. Die 15 Kinder der Blumengruppe der Wichtelburg probten fleißig und freuten sich darauf, den anderen Gruppen ihr Einstudiertes zu zeigen. Ein besonderer Höhepunkt für die Kinder war die Aufführung der Vogelhochzeit im Seniorenzentrum Pulsnitztal. Mit viel Freude und Begeisterung zeigten sie ihr Programm. Für

ihre tolle Aufführung bekamen sie viel Lob. Dieses galt nicht nur den Kindern, sondern auch den Erzieherinnen der Blumengruppe, die mit viel Engagement und Geduld die Vogelhochzeit gemeinsam mit den Kindern einstudiert hatten. Ein großes Dankeschön geht ebenso an die Eltern und Großeltern für das Basteln der Kostüme.

Lena Wähler, Kita „Wichtelburg“



Goethestraße 20a
Leseempfehlungen

Erwachsenenliteratur

- Bonnie Garmus – Eine Frage der Chemie (Roman)
- Dora Heldt - Drei Frauen und ein falsches Leben (Roman)
- Ellen Berg – Von Spaß war nie die Rede (Roman)

- Amelie Fried – Traumfrau mit Ersatzteilen (Roman)
 - K.-Peter Wolf – Ostfriesengier (Krimi)
- Kinder- und Jugendliteratur**
- Walko – Der wilde Räuber Donnerpups
 - Barbara Rose – Ein verhängnisvoller Pakt (Das Bücherschloss 4)
 - Sue Bentley – Zauberkätzchen – Ein magischer Auftritt
 - Ulf Blanck – Rick Nautilus - Kampf der Wasserdrachen
 - Andreas Suchanek – Der verschollene Professor (Flüsterwald 2)

Katalog: www.pulsnitz.bbopac.de

Öffnungszeiten Pulsnitz:

Di und Do 12 bis 18

Mi und Fr 10 bis 16

Kontakt: bibliothek@pulsnitz.de

„Manege frei“ an der Ernst-Rietschel-Grundschule

In der Woche vom 20. bis zum 24. März 2023 verwandeln sich die Schülerinnen und Schüler der Ernst-Rietschel-Grundschule sowie die künftigen Erstklässler in Zauberer, Artisten, Piraten, Dresseure, Fakire, Feuerspucker, Trapezkünstler, denn der „1. Ostdeutsche Projektzirkus Andre Sperlich“ gastiert wieder in Pulsnitz. Das große Zirkuszelt wird auf dem Schulhof stehen, Kinderaugen zum Leuchten bringen und die Zuschauer in die magische Welt des Zirkus entführen. Die 250 teilnehmenden Kinder trainieren in zwei Gruppen von Montag bis Mittwoch unter Anleitung der Zirkustrainer. Fleiß, Durchhaltevermögen und Disziplin sind gefragt, um in der kurzen Zeit die Darbietungen so einzuüben, dass diese ab Mittwoch aufgeführt werden können:

Mittwoch, 22. März, 17 Uhr.

Premiere-Vorstellung (Gruppe B: „B“-Klassen und Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Wichtelburg“)

Donnerstag, 23. März, 15 Uhr.

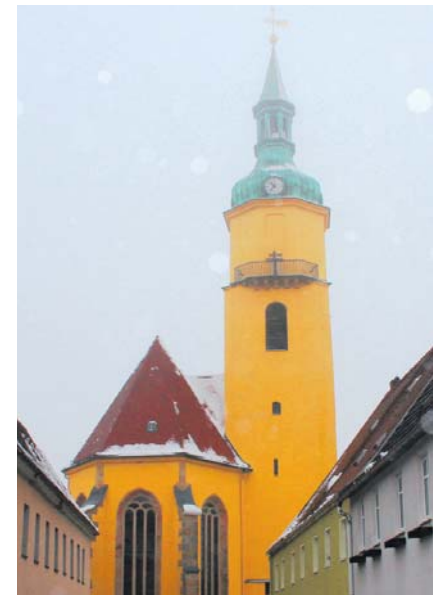
Premiere-Vorstellung (Gruppe A: „A“-Klassen und Vorschulkinder der Kindertagesstätten „Schatzinsel“, „Spatzennest“ und „Kunterbunt“) 18 Uhr, 2. Vorstellung Gruppe B

Freitag, 24. März, 17 Uhr.
2. Vorstellung Gruppe A

Gäste können Eintrittskarten an der Zirkuskasse erwerben.

Falk Höhrenz, Schulleiter GS Pulsnitz

Ganz schön frisch hier...



Blick auf die Stadtkirche bei Winterwetter (Foto: M. Eckardt)

... wird nicht nur der Eine oder Andere in den letzten Monaten beim Betreten unserer Nikolaikirche gedacht haben. Leider stimmt es, und nicht nur der Winter oder hohe Gaspreise tragen daran Schuld: Unsere Heizung, speziell der Kessel, ist defekt. Reparaturversuche sind gescheitert, nur in einem Notbetrieb gelang uns gerade noch, das Weihnachtsoratorium und die drei Christvespern wenigstens etwas zu temperieren. Beratungen und Kostenvoranschläge durch Fachfirmen haben uns einen Wiederherstellungspreis von ca. 30.000 Euro erfahren lassen. Diese Summe haben wir erst einmal nicht. Gleichzeitig – auch im Zusammenhang mit den erheblich gestiegenen Energiepreisen – denken wir im Kirchenvorstand über Alternativen bzw. Kombinationen mit anderen Wärmeerzeugungen (z.B. Infrarotmatten für die Bänke, Infrarotplatten für den Altarraum als Chor/Orchesterbereich) nach. Schließlich wollen wir unsere schöne Kirche mit ihren ca. 650 Plätzen weiterhin nicht nur für kirchliche Veranstaltungen, sondern auch für Konzerte nutzen. Und dafür werden von den Musikern und Sängern zurecht ausaltbare Temperaturen erwartet.

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Konzertbesucher, liebe Pulsnitzer: Wir bitten ganz herzlich um eine Unterstützung bei dieser großen finanziellen Aufgabe, auch kleine Summen helfen! Die Bankverbindung für Spendenüberweisungen (Spendenquittung wird ausgestellt) mit dem Verwendungszweck „Heizung Kirche Pulsnitz“ lautet:

IBAN DE85850503003000003419

BIC OSDDE81XXX

Dr. med. Michael Frenzel,
Kirchgemeindevorstand Pulsnitz

Die VOTO-App zur Bürgermeisterwahl: der „Wahl-O-Mat“ für Pulsnitz

Anlässlich der Bürgermeisterwahl am 19. März stellt der Jugendtreff Pulsnitz e.V. eine digitale Plattform mit Wahlinformationen zur Verfügung. Die Anwendung soll es jungen Wählern einfacher machen, sich mit der Wahl zu beschäftigen. Die Web-App VOTO funktioniert ähnlich wie der bekannte Wahl-O-Mat: Man bewertet 34 prägnante Thesen, die mit jungen Menschen aus Pulsnitz erarbeitet wurden. Die Kandidierenden haben die Thesen ebenfalls bewertet und ein öffentliches Profil bei VOTO. Indem Wahlinteressierte eigene Positionen eintippen, sehen sie, welche Kandidaten ihnen thematisch nahestehen. Dabei ist die App politisch neutral und gibt keine Empfehlung ab, sie soll lediglich Orientierung bieten. Die Thesen wurden in Workshops mit den Jugendlichen entwickelt. Das Projekt bietet vor allem jungen Pulsnitzern erste Berührungspunkte mit der Lokalpolitik und soll so – auch über die Wahl hinaus –

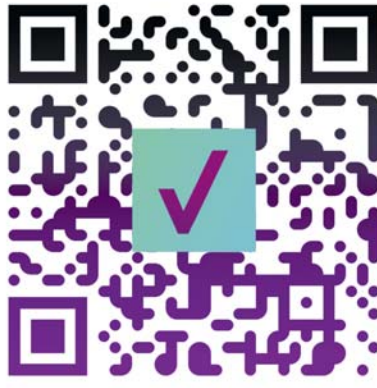
zur demokratischen Teilhabe motivieren und vielleicht sogar die Wahlbeteiligung erhöhen.

VOTO schafft aber auch allen anderen Bürgern die Möglichkeit, sich über die Kandidaten zu informieren. So können sich z.B. Enkel zusammen mit den Großeltern informieren, austauschen und eine eigene Meinung bilden. Entwickelt wurde VOTO vom Team der VOTO gUG in Stuttgart. Die VOTO-WebApp lässt sich im Browser auf Smartphone oder PC einfach öffnen, sie muss weder heruntergeladen noch installiert werden. VOTO ist kostenfrei und Nutzer müssen keinerlei persönliche Daten angeben. Die Orientierungshilfe ist seit dem 19. Februar online und bleibt dies bis zum Wahltag oder dem Termin des zweiten Wahlgangs unter <https://app.voto.vote/pulsnitz>.

VOTO Pulsnitz 2023 wird von den Partnerschaften für Demokratie im Landkreis

Bautzen gefördert. Die Partnerschaften für Demokratie im Landkreis Bautzen sind ein Projekt des Bundesprogramms „Demokratie Leben“ das durch Fördergelder des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren unterstützt wird.

Tom Schurig,
Jugendtreff Pulsnitz e.V.



Ab jetzt barrierefrei

Seit einigen Tagen weist ein Piktogramm auf eine Neuerung im Dr.-Erich-Stange-Haus des CV Oberlichtenau e.V. hin: Hier wurde eine induktive Höranlage eingebaut. Diese ermöglicht es Hörgeschädigten an Veranstaltungen teilzunehmen, ohne Einschränkungen wegen ihres Hörleidens hinnehmen zu müssen. Die Anlage wurde bereits 2022 aus Mitteln des Landkreises Bautzen im Rahmen des Programmes „Lieblingsplätze barrierefrei“ gefördert. Die Neuerung ergänzt bauliche Veränderungen, die in den vergangenen Jahren aus demselben Programm für gehbehinderte Menschen vorgenommen wurden. So gestaltet sich das Dr. Stange-Haus zunehmend einladend auch für Menschen mit Behinderung.

Susanne Förster,
CV Oberlichtenau e.V.

Förderungen für Jugendprojekte in Pulsnitz

Die „Jugendvertretung“ in Pulsnitz beschäftigt sich seit 2016 mit Fragen wie z.B. „Wie kann man den eigenen Ort für Jugendliche attraktiver machen?“, „Wofür würdest Du dich gemeinsam einsetzen?“ oder „Was fehlt im Ort?“ und erarbeiten gemeinsame Ideen, die natürlich auch praktisch umgesetzt werden. Sie bestehen aus engagierten Jugendlichen, die im Ort oder für ihre Gruppe/Verein etwas verbessern oder verändern wollen. Unterstützt werden sie dabei vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. und die Stadt Pulsnitz. Ganz praktisch geschieht dies u.a. durch eine finanzielle Förderung (Jugendfonds). Wie funktioniert das? Die Jugendvertretung trifft sich immer am Anfang des Jahres, um Ideen für das Jahr zu sammeln (Ideenrunde). Diese werden dann gemeinsam

weiterentwickelt und bei einem weiteren Treffen im Frühjahr vorgestellt. Bei diesem entscheiden dann alle Jugendlichen, welche Förderung die einzelnen Projekte erhalten (Vergabeveranstaltung). Danach kann es mit der Umsetzung der Ideen im weiteren Jahresverlauf losgehen. Das alles ist natürlich nur möglich, wenn sich möglichst viele Jugendliche einbringen und ihre Ideen gemeinsam in die Tat umsetzen. Das erste Treffen der Jugendvertretung findet für Pulsnitz am 8. März, 18 Uhr im Jugendtreff Pulsnitz (Goethestr. 26) statt. Dort werden die Ideen gesammelt und alles Weitere geplant. Kontakt: christoph.semper@kijunetzwerk.de, Telefon/WhatsApp: 01 51/12 10 53 39.

Christoph Semper, Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.

Trashbusters-Aktionswoche in Pulsnitz



Abfälle gehören in diese Tonnen und nicht in die Natur. (Foto: M. Eckardt)

Wenn alle anpacken, können wir dazu beitragen, dass unsere Umwelt sauberer wird. Deshalb laden die NABU Ortsgruppe Pulsnitz und der ParkKobolde Pulsnitz e.V. alle Pulsnitzer ein, an unseren Trashbusters-Aktionswochen teilzunehmen und die Natur vom Müll zu befreien.

In diesem Jahr finden die Müllsammelaktionen im gesamten Landkreis Bautzen einheitlich statt. Sie beginnen am 13. März 2023 und enden in der Woche vor Ostern, wobei jede Kommune ihre Aktionen individuell organisiert.

In Pulsnitz können sich alle Interessierten zu individuellen Sammelaktionen verab-

reden. Wer sich über die Trashbusters-Homepage oder telefonisch anmeldet, wird durch ein Sammel-Kit unterstützt. Der zentrale Abfallcontainer steht im ParkKobold-Park gegenüber der Grundschule.

Die Müllaktionstage in Pulsnitz sind eine gemeinsame Aktion der Naturzentrale Bautzen, dem NAJU ParkKobolde Pulsnitz e.V. und dem Abfallamt des Landkreises. Kontakt: <https://trashbusterspulsnitz.webnode.page/> & Mobil/WhatsApp 0 15 227/ 96 54 19

Tom Schurig, NABU Ortsgruppe Pulsnitz/ParkKobolde Pulsnitz e.V.

Die Kandidaten zur Bürgermeisterwahl am 19. März 2023 stellen sich vor (Fortsetzung von Seite 1)

Barbara Lücke

Das muss aufhören, wir müssen die Zeit sinnvoll für Pulsnitz einsetzen.

6. Finanzkompetenz nutzen
Die Schulden konnten in den letzten 7 Jahren von 933 € auf rund 700 € pro Kopf reduziert werden, ohne dass wichtige Investitionen oder Instandhaltungen unterblieben. Dies war nur möglich, weil Fördermittel geschickt miteinander verknüpft wurden: Die Sanierung der Grundschule Olhat die Stadt 325.000 € gekostet, der Rest der 1,3 Mio. € waren Fördermittel. Das Rathaus startete mit 90 % geschenktem Geld. Die Kostensteigerungen, die aktuell alle treffen, werden voraussichtlich mit 66% gefördert. Man muss aber genau differenzieren, manche Programme sind politische „Geschenke“, die kaum umsetzbar sind.

7. Verantwortliche nicht aus der Verantwortung entlassen
Bund, Land und Kreis verlagern zunehmend Verantwortung und Kosten auf die Kommunen. Diese müssen sich wehren, ich bin bei diesem Thema aktiv, sehr gut vernetzt und in diversen Gremien. Auf Kreisniveau zu denken genügt nicht, denn die Probleme kommen von weiter oben.

8. Die Region entwickeln
Die Verwaltungsgemeinschaft mit dem Zentrum in Pulsnitz ist trotz aller Unkenrufe auf einem sehr guten Weg des Miteinanders. Über die Feuerwehr sind wir bis in das Haselbachtal vernetzt. Eine gute Basis, um die Region zu stärken, Bestehendes und Neues weiter zu entwickeln.

9. Unabhängig – klar in der eigenen Position
Das Beste für Pulsnitz ist mein Ziel, Parteienpolitik gehört nicht auf die kommunale Ebene. Auch, wenn ich mit dieser Haltung Unterstützung verlor oder mich

mit Dienstaufsichtsbeschwerden auseinandersetzen muss, die politisch motiviert sind, bleibe ich dabei. Kurzfristerfolge dienen nicht der Stadt. Pulsnitz wird 800 Jahre, man muss langfristig für einen Ort denken, nicht die eigene Person oder Amtszeit in den Mittelpunkt des Tuns stellen.

www.barbaraluecke.de, auch Instagram und Facebook
Stammtische: Oberlichtenau, Altes Melkhaus, 3.3., 19.30 Uhr; Pulsnitz, Ratskeller, 14.3., 18.30 Uhr; Friedersdorf, Waldblick, 16.3., 19 Uhr

(Foto: privat)

Peer Tomschke

2. im steten Austausch mit den Bürgern sowie im guten Benehmen mit den Stadt- und Ortschaftsräten sein, um zu wissen, was gerade gebraucht wird,
3. in der Lage sein, die dafür nötigen Bedingungen mit den Kollegen in den Nachbargemeinden abzustimmen und
4. im Zusammenspiel mit den anderen politischen Ebenen seine Partner kennen und die Ziele für seine Stadt durchsetzen. Durch meine kommunalpolitische Arbeit als Kreisrat bin ich seit vielen Jahren im guten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Regionen unseres Landkreises. Auch mit unserem Landrat Udo Witschas arbeite ich vertrauensvoll zusammen. Mit unserem Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschek stehe ich in gutem Kontakt und bin darüber hinaus in die Landespolitik vernetzt.

Pulsnitz – Was ich noch sagen will...
Als Bürgermeister werde ich mich dafür einsetzen, dass der gute Mix aus dem traditionellen Handwerk der Pfefferkühler, der Töpfer oder auch der Blaudrucker einerseits und dem modernen Gesicht der Pulsnitzer Wirtschaft mit ihrem starken

Profil in der Gesundheitsbranche andererseits erhalten bleibt.

Als Bürgermeister werde ich mich dafür einsetzen, dass von den aktuell etwa 13 bis 14 Millionen Euro, die im städtischen Haushalt jährlich eingestellt sind, trotz aller Pflichten, die Investitionen in die Stadt und ihre Ortsteile nicht vergessen werden.

Der direkte Kontakt zu Ihnen ist mir wichtig.

Sie, liebe Pulsnitzerinnen und Pulsnitzer, kennen die Stadt am besten und wissen um die Stärken und Schwächen im Ort. Mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen, ist mir wichtig. Treffen Sie mich **am Dienstag, 21. Februar, 16 bis 19 Uhr; am Donnerstag, 2. März, 19 bis 22 Uhr; am Donnerstag, 9. März, 19 bis 22 Uhr und am Donnerstag, 16. März, 19 bis 22 Uhr im Café „Harlekin“ (Julius-Kühn-Platz 2) in Pulsnitz.**

Gern komme ich auch zu Ihnen in den Verein, in Ihre Sportgruppe oder zum Gemeindeabend, schreiben Sie mir einfach eine E-Mail an peer.tomschke@freenet.de.

Ich bitte Sie bei der Bürgermeisterwahl in Pulsnitz am 19. März 2023 um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Ihr Peer Tomschke

(Foto: Blackfire Medien GmbH)

Dr. Frank Hannawald

Neben einer überlegten Zukunftsplanung drängen zahlreiche **Erhaltungsmaßnahmen**. Ein großer Teil der **Gemeindestraßen** ist sanierungsbedürftig. Größere Vorhaben sind zu priorisieren und vorzudenken. Mangels Fördermöglichkeiten liegt die Priorität derzeit auf Instandhaltung und Instandsetzung. Zahlreiche **Brücken** sind mit möglichst einfachen,

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Friedersdorf

Zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Friedersdorf möchten wir Sie herzlich einladen. Sie findet am Freitag, dem 17.3.2023 um 19.30 Uhr, in der Gaststätte Lindengasthof in Oberlichtenau statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Entlastung des Jagdvorstandes und des Schatzmeisters
5. Bericht der Jagdpächter
6. Sonstiges/Diskussion
7. Auszahlung Jagdpacht

Der Vorstand

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Oberlichtenau

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Oberlichtenau lädt zur diesjährigen Vollversammlung ein. Diese findet am Freitag, dem 24.3.2023 um 20 Uhr im „Lindengasthof“ Oberlichtenau statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht mit Jahresrechnung
4. Beschlussfassung bezüglich Entlastung des Vorstandes
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages
6. Bericht der Jagdpächter
7. Sonstiges
8. Auszahlung der Jagdpacht

Der Vorstand

Sporthalle Pulsnitz Hallenbelegung im März

Samstag, 4. März 2023

ab 13 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Sonntag, 5. März 2023

17:00 Uhr OSL Männer, SG Oberlichtenau 1. - HVH Kamenz

Samstag, 11. März 2023

09:30 Uhr OSLmJD, SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SG Cunewalde/Sohland

11:00 Uhr OSLmJB, SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SG Cunewalde/Sohland

ab 13 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Sonntag, 12. März 2023

10:00 Uhr WLL Männer, SG Oberlichtenau 2. -

12:00 Uhr WLL Männer, HSV 1923 Pulsnitz 3. -

14:00 Uhr OSL Frauen, HSV 1923 Pulsnitz - HV schwarz-weiß Sohland

16:00 Uhr VLO Männer, HSV 1923 Pulsnitz 1. - SC Riesa

Sonntag, 19. März 2023

10:00 Uhr WLL mJE, SG Pulsnitz/Oberlichtenau - HVH Kamenz

11:00 Uhr WLL mJE, SG Cunewalde/Sohland - VfB 1999 Bischofswerda

12:00 Uhr WLL mJE, SG Cunewalde/Sohland - HVH Kamenz

13:00 Uhr WLL mJE, SG Pulsnitz/Oberlichtenau - VfB 1999 Bischofswerda

Samstag, 25. März 2023 ab 13 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Sonntag, 26. März 2023

17:00 Uhr OSL Männer, SG Oberlichtenau 1. - NSV gelb-weiß Görlitz

Samstag, 1. April 2023

11:00 Uhr OSLmJD, SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SV Lok Königsbrück

ab 13 Uhr Punktspiele TTC Pulsnitz

Änderungen vorbehalten

Nicole Löschner, HSV 1923 Pulsnitz e.V.

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

- am 23.12. Johannes Erhard Schmidt aus Pulsnitz, 93 Jahre
- am 05.01. Ernst Helmut Siegfried Winter aus Oberlichtenau, 83 Jahre
- am 20.01. Jürgen Benno Lukas aus Pulsnitz, 74 Jahre
- am 21.01. Jürgen Horst Reiner Haufe aus Pulsnitz, 86 Jahre
- am 04.02. Erich Paul Steinborn aus Pulsnitz, 83 Jahre
- am 01.02. Elsa Irene Schurig geb. Schölzel aus Ohorn, 83 Jahre

in Bischofswerda

- am 12.01. Rudi Johannes Himmer aus Steina, 88 Jahre
- am 05.02. Valentina Stepanowna Steinbrecher geb. Lobanowa aus Ohorn, 85 Jahre

Vorstellung der Kandidaten für die Bürgermeisterwahl

In seiner Sitzung am 9. Februar hat der Stadtrat von Pulsnitz einer gemeinsamen **Vorstellung der Kandidaten** für die Bürgermeisterwahl am **19. März 2023** zugestimmt. Die öffentliche Vorstellung findet am Sonntag, dem 12. März um **14.30 Uhr**, in der Turnhalle an der Grundschule Pulsnitz statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. (Foto: M. Eckardt)

Dr. Michael Eckardt





Amtsblatt der Gemeinde Ohorn

Amtlicher Teil

Gefasste Beschlüsse

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 15.2.2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. OH-B/2023/007

Einziehung Eigentümerweg Nr. 1

Beschluss-Nr. OH-B/2023/008

Veränderungen durch die Verwaltung zum Entwurf des Haushaltsplanes 2023

Beschluss-Nr. OH-B/2023/009

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2023

Beschluss-Nr. OH-B/2023/010

Bestätigung der Wehrleitung der FFW Ohorn

Beschluss-Nr. OH-B/2023/011

Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Ohorn

Beschluss-Nr. OH-B/2023/012

Planungsleistungvergabe zur Sanierung von Nässe-Schäden am und im Rathaus/Bürgerhaus

Beschluss-Nr. OH-B/2023/013

Auflassung und Rückbau der Haltestelle Kohlicht, einseitig

Beschluss-Nr. OH-B/2023/014

Auflassung und Rückbau der Haltestelle Poststraße

Beschluss-Nr. OH-B/2023/015

Auflassung und Rückbau der Haltestelle Buschmühle

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 27.2. bis 8.3.2023.

Sitzungstermine

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 15.3.2023, 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Ohorn statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus oder im Ratsinformationssystem über den Link auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de ab dem 7.3.2023.

Am Mittwoch, den 22.3.2023 findet um 19 Uhr in der FFW Lichtenberg, Parkweg 10 eine öffentliche Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus oder im Ratsinformationssystem über den Link auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de ab dem 14.3.2023.

Öffentliche Mahnung der Gemeinde Ohorn

Die Gemeindeverwaltung Ohorn macht darauf aufmerksam, dass zum 15.2.2023 die Grundsteuer A, Grundsteuer B und

die Gewerbesteuer für alle diejenigen Steuerpflichtigen, die die genannten Steuern vierteljährlich entrichten, fällig waren. Diejenigen, die sich mit der Zahlung der Steuern an die Gemeinde Ohorn im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert, bis zum 8.3.2023 ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Bitte geben Sie bei der Überweisung das Kassenzettelchen bzw. Buchungszeichen des Steuerbescheides an. Für diese öffentliche Mahnung werden keine Gebühren erhoben. Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr von mindestens 8,00 Euro bis 40,00 Euro gemäß § 10. Sächsischen Kostenverzeichnis. Außerdem sind Säumniszuschläge gemäß § 240 AO für jeden angefangenen Monat der Säumnis i.H.v. 1 % der auf volle 50 Euro abgerundeten Steuerforderungen zu entrichten.

Nichtamtlicher Teil

Wir gratulieren dem Jubilar

Horst Pilz
am 14.3.2023
zum 80. Geburtstag

Fundgegenstände

Das Buch und die beiden Plüschtiere wurden Ende Januar an der Bushaltestelle Kohlicht gefunden und können bei der Gemeindeverwaltung vom Verlierer abgeholt werden. (Foto: Gemeinde)



DRK-Kleidersammlung

Die DRK-Ortsgruppe führt am Sonntag, dem 1. April 2023, ihre jährliche Sammelaktion in Ohorn durch. Bitte stellen Sie Ihre Kleiderspenden an den Straßenrand bzw. Gehweg. Ab 8 Uhr erfolgt die Abholung. Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Eric Hinkel, Vorsitzender

Einladung zum Vortrag im Heimatmuseum

Am Mittwoch, dem 29. März 2023 um 18 Uhr lädt der Heimat- und Geschichtsverein seine Mitglieder und Gäste zum Vortrag „Mit dem Dederonbeutel einkaufen“ ins Museum recht herzlich ein. Herr Honnichel aus Großröhrsdorf stellt Verkaufsstellen und die Verkaufskultur um 1970 vor.

Heimat- und Geschichtsverein

Jahreshauptversammlung der FFW

Am 3.2.2023 war es wieder soweit, alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ohorn trafen sich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Der Abend wurde durch den derzeitigen Gemeindevorstand eröffnet, er begrüßte neben den Kameradinnen und Kameraden auch die Bürgermeisterin sowie einen Vertreter des Gemeinderates. Im Anschluss folgte die Bekanntgabe der Tagesordnung und der Jahresrechnungsberichte der Wehrleitung. Nachdem dieser vorgetragen wurde, kam auch die Bürgermeisterin Frau Kunze zu Wort und bedankte sich herzlich bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihre geleistete Arbeit sowie die Einsatzbereitschaft bei den Diensten und Einsätzen.

Darauf folgten die Rechenschaftsberichte des Kassenwarts sowie der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Dies ermöglicht einen kleinen Einblick in die Arbeit der jeweiligen Abteilungen. Abschließend wurden noch Berufungen, Beförderungen sowie Ehrungen über langjährige Feuerwehrzugehörigkeit durchgeführt.

Der letzte und doch sehr wichtige Punkt auf der Tagesordnung war die Wahl der neuen Gemeindevorstandesmitglieder. Diese setzt sich aus einem Gemeindevorstandesmitglied und seinen zwei Stellvertretern zusammen. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses wurden alle drei Kandidaten gefragt ob sie die Wahl annehmen, dies wurde mit dreimal Ja beantwortet. Die neue Gemeindevorstandesleitung wird zukünftig durch die Kameraden A. Seihn als Gemeindevorstandesleiter, J. Zschiedrich als 1. Stellvertreter und F. Geier als 2. Stellvertreter besetzt. Die Berufung durch die Bürgermeisterin erfolgte am 15.2.2023.

A. Seihn, Gemeindevorstandesleiter

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Ohorn

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Ohorn findet am 12.4.2023 um 19 Uhr in der Mittelschänke statt.

Amtsblatt der Gemeinde Steina

Amtlicher Teil

Gefasste Beschlüsse

Die in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 28.2.2023 gefassten Beschlüsse können Sie auf unserer Gemeindegemeinschaft www.steina-sachsen.de unter Verwaltung - Amtliche Bekanntmachungen einsehen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Am Dienstag, den 21.3.2023, findet 19 Uhr im Vereinshaus, Hauptstraße 64 in Steina die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte ab dem 13.3.2023 den Aushängen an den Bekanntmachungstafeln und der Gemeindegemeinschaft www.steina-sachsen.de. Alle interessierten Bürger sind recht herzlich dazu eingeladen.

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachung

Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Gemeinde Steina für das Jahr 2023 erfolgt vorbehaltlich des erwarteten Haushaltsschreibens der Rechtsaufsichtsbehörde durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln der Gemeinde Steina vom 1.3. bis 14.3.2023. Ort und Zeitraum der Auslage der Haushaltssatzung einschließlich des Haushaltsplanes sind dem Aushang zu entnehmen.

Sandro Bürger, Bürgermeister

Öffentliche Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz

Zur nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz am Mittwoch, dem 22.3.2023 um 19 Uhr, in der FFW Lichtenberg, Parkweg 10, 01896 Lichtenberg laden wir alle Interessierten recht herzlich ein. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin und Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft

Nichtamtlicher Teil

Bäume und Sträucher im Straßenverkehr: Einhalten von Abständen (Lichttraumprofil)

Als Überwuchs werden alle Äste, Zweige und Triebe von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Pflanzen bezeichnet, die über eine Grundstücksgrenze in den Bereich der Straße oder des Gehweges hinausragen. Hierdurch können insbesondere Kinder, ältere oder behinderte Menschen sowie Autofahrerinnen und Autofahrer stark beeinträchtigt werden. Auch abgestorbene Äste und Bäume sollten umgehend entfernt werden, da herunterfallendes Astwerk eine Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer darstellt.

Was ist frei zu halten?

- **Lichttraumprofil**
Das Lichttraumprofil (Durchgangs- beziehungsweise Durchfahrthöhe einer Straße) ist einzuhalten. Der Pflanzenwuchs darf bis zu einer Höhe von 2,50 m nicht über Gehweg- und Radwegbereich ragen. Grenzt das Grundstück direkt an eine öffentliche Straße, dürfen die Pflanzen bis zu einer Höhe von 4,50 m nicht in die Straße hereinragen.

- **Verkehrseinrichtungen**
Verkehrseinrichtungen sind alle Anlagen, die für den Betrieb der Straße erforderlich sind. Hierzu gehören alle Verkehrszeichen, Ampeln, Straßenbeleuchtungen und Hinweisschilder. Diese Einrichtungen müssen von Bewuchs freigehalten werden, so dass sie jederzeit wahrgenommen werden können oder in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden.

Was ist zu tun?

Eigentümer müssen Hecken, Sträucher und Bäume an der Grenze zu öffentlichen Verkehrsflächen so pflegen, dass Behinderungen von Verkehrsteilnehmern ausgeschlossen sind. Wenn Bepflanzung privater Grundstücke in die Sichtdreiecke an Kreuzungen oder in das Lichttraumprofil der angrenzenden Rad- und Gehwege oder Fahrbahnen hineinwachsen, wird dadurch der öffentliche Verkehr behindert oder gefährdet.

Nehmen Sie bitte Rücksicht auf Ihre Mitmenschen und beachten Sie die gegebenen Hinweise. Dadurch schützen Sie sich auch selbst als Grundstückseigentümer bzw. -besitzer, da Sie für die Verkehrssicherheitspflicht zuständig sind und erhebliche Schadenersatzansprüche auf Sie zukommen könnten.
Yvonne Thierfelder, Gemeinde Steina

Grundschule Ohorn tanzt – Klassengemeinschaft und Selbstwert werden gestärkt



Mit ihren Hip-Hop- und Breakdance-Schritten begeistern die Tänzer der Agentur „Wir bewegen Schule“ die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Ohorn. Lernschwierigkeiten und Konflikte sind vergessen. Mit Spaß und Teamgeist haben die Kinder Choreografien gelernt, die sie am Freitag ihren Eltern präsentieren konnten.

Unsere Tanzwoche vom 6. bis 10. Februar, angeleitet durch motivierende und inspirierende Tänzer der Agentur „Wir bewegen Schule“, war nicht nur ein voller Erfolg, sondern ein Erlebnis, das unsere Schulgemeinschaft bereicherte. Schnell fanden alle Kinder die Tänzer „megacool“ und begeisterten sich für die beeindruckenden „Moves“ und

Tanzeinlagen ihrer Tanzpädagogen. Fünf Tage lang wurde täglich 90 Minuten getanzt. Es wurden dabei nicht nur die tänzerischen Fähigkeiten der Kinder auf die Probe gestellt. Patrick Decavele, Geschäftsführer von „Wir bewegen Schule“, setzt seine Schwerpunkte so, dass die Kinder ihr maximales Können einbringen können und Lernschwierig-

keiten sowie Probleme im Umgang mit anderen Mitschülern vergessen sind: Alle Kinder erlebten in der Woche, wie sich ein respektvoller und wertschätzender Umgang auf die Klassengemeinschaft, die eigene Motivation und die gemeinsame Begeisterung auswirkt. Die Kinder unterstützten und bejubelten sich schon im Training. Jedes Kind fühlte sich gesehen, durfte sich ausprobieren und konnte sein individuelles Können einbringen.

Das Highlight war die brillante Aufführung am Ende der Woche. Das Publikum füllte die Turnhalle bis auf den letzten Platz und die Kinder führten stolz die erlernten Choreografien vor. Bei ihrer Show wurde jede Klasse von den zuschauenden Kindern der anderen Klassen durch Applaus und Begeisterungsrufe angefeuert. Da tobte so manches Mal das Publikum, besonders bei den vielen erstklassigen Solotanzleistungen unserer kleinen Tanzprofis. Die Stimmung war großartig – alle Augen strahlten und manch Träne ließ die Augen glitzern.

Leitung der Grundschule Ohorn
(Foto: V. Lutze)

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

für unser Team vom Nahkauf Gersdorf

Für unseren Nahkauf suchen wir engagierte und freundliche Mitarbeiter/in auf 30-35h Std. in Festeinstellung oder geringfügiger Beschäftigung. Die Tätigkeitsbereiche: Kasse, Imbiss, Service, Warenräumung

Wir würden uns über eine aussagekräftige Bewerbung freuen. Senden sie diese an die unten angegebene Adresse oder per Mail an: nowotnick@huegelland.eu



Gerne können Sie uns auch direkt auf der Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal besuchen. Melden Sie sich einfach bei Frau Nowotnick
GLH Gersdorfer Landhandels GmbH, Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal, Tel.: 03578/3540



• Krankenpflege (Wundversorgung, Medikamentengabe, Injektionstherapie, Kompressionsstrümpfe)

• Altenpflege (Grundpflege, Hilfestellung beim an- oder ausziehen, duschen)

• Betreuung (einkaufen, Spaziergänge, Ausflüge)

• Assistenz im Haushalt und Alltag

• Pflegeberatung

• Entlassungsleistungen

• Palliativpflege, Verhinderungspflege

Freie Kapazitäten
in Großröhrsdorf,
Pulsnitz und Ohorn

WIR sind die Alternative zum Pflegeheim! Genieße dein LEBEN zu Hause.

Pflege team Rödertal, Inh. Ringo Gornig ☎ 035952-499800
Am Klinikenplatz 9, 01900 Großröhrsdorf, OT Bretnig

www.pflege-roedertal.de

2014392

Bestattungsinstitut Uwe Schuster

Inh.: M. Klöber

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 035200/ 24 67 4

2018654

**BESTATTUNGSINSTITUT
MUSCHTER Inh. B. WOLF**

*Wir sind für Sie da! ... für Ihren individuellen
Abschied und Ihre Trauer, jederzeit ...*



*... als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauer-
prozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde
einen friedvollen Abschied gestalten und
ein wertvolles Andenken setzen.*

Filiale Pulsnitz • Robert-Koch-Str. 15 • 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76
info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de

Bewerbungsfrist Pfefferkuchenmarkt



Bis zum 30. April besteht für alle Gewerbetreibenden, die sich 2023 auf dem Pulsnitzer Pfefferkuchenmarkt (3.-5.11.) mit einem Verkaufsstand präsentieren wollen, noch die Möglichkeit, eine entsprechende Bewerbung dafür einzureichen.

Kontakt:
www.pfefferkuchenmarkt.de

**Peter Kotsch,
Innungsmeister**

(Foto: M. Eckardt)



HÖRGERÄTEZENTRUM
Fritsche

Hörgerätezentrum Fritsche GmbH
Goethestraße 1, 01896 Pulsnitz

Öffnungszeiten:

Mo. Mi. Fr. 09 - 15 Uhr
Di. Do. 09 - 13 Uhr + 13:30 - 13 Uhr

Tel.: 035955 - 711881
Fax.: 035955 - 711883

email: pulsnitz@hoerakustik-fritsche.de
web: www.hoerakustik-fritsche.de

www.facebook.com/hoergeraetezentrum

Hörakustik in Pulsnitz

Silhouette – Beratungstag

Zufriedene Kunden sind unser Schlüssel zum Erfolg – mit der optimalen Brille auf der Nase verlassen Sie unser Geschäft, freuen sich über das neue Stück, erzählen Ihren Freunden und Bekannten, wo Sie es erstanden haben und kommen wieder, um weitere Brillen zu kaufen. Die Entscheidung, welche Brille die richtige ist, fällt unseren Kunden jedoch oft nicht leicht – individuelle Beratung ist

gerade in diesem sensiblen Bereich der Schlüssel. Genau da setzt die – für Sie – kostenfreie Style-Beratung von Silhouette an und bietet ein Kunden-Event hier im Geschäft mit einer ausgebildeten Style-Beraterin.

Silhouette ist heute die weltweit führende Marke bei leichten und hochwertigen Brillen. Hier werden die leichtesten Brillen der Welt mit viel Liebe zum Detail, einem hohen Anteil an Handarbeit und einer individuellen Designsprache in Österreich gefertigt. 1999 revolutionierte Silhouette mit der nur 1,8 Gramm leichten, schrauben-, scharnier- und randlosen Brille Titan Minimal Art die Brillenwelt.

Am Beratungstag bringt die Silhouette-Style-Beraterin die aktuelle Kollektion mit, damit Sie aus der vollen Bandbreite der hochwertigen Silhouette-Brillen wählen können. Die speziell ausgebildete Beraterin unterstützt Sie dabei mit ihrer umfangreichen Erfahrung. Etwa 60 Minuten widmet sie jedem Kunden. Als erstes erstellt die Typberaterin ein Brillen-Profil. Darin werden Ihre Bedürfnisse als Kunde klar erfasst. Damit wird deutlich, welche Brille für Sie geeignet ist und wie sinnvoll es ist, für verschiedene Lebenssituationen unterschiedliche Brillen zu besitzen. Die optische Sonnenbrille natürlich nicht zu vergessen. Nach der Analyse der Augenzone und Gesichtsform wird die Farbentscheidung getroffen. Anschließend wählen Sie gemeinsam Ihre maßgeschneiderte Brille aus der kompletten Silhouette-Kollektion aus.

Ein Glas Sekt, Kaffee und Snacks runden die Beratung ab. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sichern Sie sich schnellstmöglich einen der begehrten Termine.

Silhouette

EMPOWERED
BY LIGHTNESS



SILHOUETTE STYLE DAY
am 29.03.23

Jetzt Termin vereinbaren unter 035955-777255 oder
per Mail an pulsnitz@brillenglanz.com



**Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?**
Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus – Hof – Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

2021634

**Wir kaufen
Wohnmobile+Wohnwagen**

03944-36160
www.wm-aw.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Katze entlaufen



Wer hat diese Katze gesehen
oder aufgenommen?
Ich bitte um Anruf unter
01 51/74 59 75 92

Verstärkung gesucht

Wir suchen für unsere Genusswerkstatt eine(n)

Restaurantfachfrau/-mann

(m/w/d, VZ, TZ)

- + unbefristeter Arbeitsvertrag
- + leistungsgerechte Vergütung
mit möglichem Bonus
- + Arbeiten in einem motivierten Team mit familiärer
Atmosphäre und in einem kreativen Umfeld
- + **gern Quereinsteiger**

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung unter:
info@schumanns-genusswerkstatt.de
oder per Post

Schumann's
RESTAURANT
GENUSSWERKSTATT

Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz | Tel. 035 955 - 43 841
www.schumanns-genusswerkstatt.de


2014358

In jedem Ende steht ein Anfang

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

Julius-Kühn-Platz 14 • 01896 Pulsnitz

Telefon: 03 59 55 - 77 47 40 • Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28



Bernardo Nicolai Immobilien GmbH

UNABHÄNGIG - PERSÖNLICH - VOR ORT

Ihr Immobilienmakler (IHK)

Profitieren Sie von meiner professionellen Beratung,
Bewertung und Vermarktung Ihrer Immobilie.

Gern stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Bernardo Nicolai Immobilien GmbH
Zum Kirchberg 1, 01900 Großbröhrsdorf,
Telefon 035952 / 288 099, Mobil: 0170 / 55 61 917
e-mail: post@nicolai-immobilien.de, www.nicolai-immobilien.de



Seniorenperle

Tagespflege
Am Lehngut 3
01900 Großbröhrsdorf

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich
Telefon: 035952/499409
Fax: 035952/499407
Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr
Inhaberin: Steffi Steinbrecher



Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: März 1923

Versorgungslage

Die allgemeinen Preissteigerungen machten auch vor dem Pulsnitzer Krankenhaus nicht halt. Ab 1. März 1923 erhöhte sich der Verpflegungssatz pro Tag auf mindestens 2.500 Mark.

Aus der Geschäftswelt

Die Firma Alwin Schulz auf der Goethestraße feierte ihr 75-jähriges Geschäftsjubiläum. Sie hatte sich aus kleinen Anfängen zu einem Industriebetrieb mit 150 Beschäftigten entwickelt. Aus diesem Anlass spendete der Firmeninhaber Georg Schulz 200.000 Mark für die Pulsnitzer Klein- und Sozialrentner. Unter der

Überschrift „Zur Aufklärung“ verwarnten sich die Photographenmeister Alfred Kahle und Max Hoffmann gegen die unwahren Behauptungen von Konkurrenzfirmen, dass sie in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckten. Der Klempnermeister Robert Dorn auf der Schloßstraße warb für seine Alleinvertretung für die Reparatur von Emaille-Geschirren durch gesetzlich geschützte Emaille-Böden.

Veranstaltungen

Für die Osterfeiertage luden Gaststätten und Cafés per Annonce zu Konzerten und Bällen ein: das Café Sattler im Hause Bubnick, der Gasthof Pulsnitz

M.S., Guhrs Gasthof in Friedersdorf, die Hüttermühle in Radeberg und die Gaststätte „Anker“ in Großröhrsdorf. Im Schützenhaus fand ein großes Militärkonzert vom Musikcorps des Artillerieregimentes Nr. 4 Dresden mit anschließendem Ball statt. In der öffentlichen Stadtverordnetenversammlung beschlossen die Abgeordneten u.a. die Erhöhung der Hundesteuer und der Gebühren für die Leichenfrauen. 150.000 Mark wurden für den Werkunterricht und 60.000 Mark für die Anschaffung von zehn Obstbäumen bereitgestellt. Der Ausbau der Kamenzer Straße würde ohne eine Pflasterung nach Berechnung der Stadt 32 Millionen Mark

kosten. Durch Anliegerbeiträge und 5 Millionen Mark der Firma Albert Müller erhielt die Stadt 12 Millionen Mark. Für den Rest von 20 Millionen müsste sie selbst aufkommen. Das war aber nicht möglich. Zum Schluss kamen noch die Verkehrsstörungen an der Milchhalle Treppe zur Sprache. Die vielen Kunden, die nach Milch anstanden, blockierten Straße und Fußweg. Der Rat wurde ersucht, Abhilfe zu schaffen.

Was sonst noch interessierte

In der außer Betrieb stehenden Ziegelei von Pulsnitz M.S. brachen Diebe den zugemauerten Eingang zum 35 m hohen

Schornstein auf, bestiegen diesen von innen und brachen den aus Kupfer bestehenden Blitzableiter ab. Beim Versuch, die 35 m lange Leitung nach unten zu entfernen, scheiterten sie aber und nahmen nur die die Spitze des Blitzableiters mit. In Großröhrsdorf wurde in das Kaufhaus Schönwald eingebrochen. Die geraubten Kleider, Taschen, Bettwäsche u.a. hatten einen Wert von ca. 3 Millionen Mark. Die Polizei vermutete, dass mindestens fünf Personen an dem Einbruch beteiligt waren.

Andreas & Michael Schieblich,
Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Kalenderblatt März: Historische Orte — Herrenhaus und Niedertor



Abb. 1: altes Herrenhaus um 1828; Abb. 2: Neubau 1829; Abb. 3: topsaniertes Herrenhaus 2023 (Fotos: M. Eckardt)

Die Bezeichnung „Herrenhaus“ wird u.a. mit „großes Wohnhaus zu einem Gut gehörend“ definiert. Im Besitz des Pulsnitzer Stadtmuseums befindet sich ein Gemälde vom „Herrschaftlichen Herren-Haus und Nieder-Thor nebst der Schule zu Pulsnitz“ (Abb. 1). Das Bild zeigt die Gebäude um 1828 aus Sicht der heutigen Ostsächsischen Kunsthalle - rechts vom Stadttor die alte Stadtschule mit dem Durchgang zum Kirchhof, links der Gasthof „Zum Herrenhaus“, anschließend Tür und Torbogen zum Schlossgelände. Die alte Stadtschule wurde um 1679 an Stelle der abgebrochenen Stadtmauer erbaut. Man kann davon ausgehen, dass zu diesem Zeitpunkt auch das Herrenhaus entstand, ob bereits als Gasthaus ist allerdings ungewiss. Das Bild zeigt auch das Herrenhaus als Treffpunkt und Ausspanne für die mit Pferdefuhrwerk oder Schiebock durch die Stadt ziehenden Händler. Eine Urkunde von 1710 trägt den Titel „Das herrschaftliche Freihaus und die darauf haftende Braurechtigkeit“.

Im Jahre 1776 verpachtete Heinrich August von Gersdorff das „Freyhaus am Nieder-Thor“ dem Schankwirt Johann Michael Hammel, vormals Koch

des Grafen von Brühl. Der Pächter des „Freyhauses“ war von einer städtischen Besteuerung und Reglementierung befreit, so musste der Pächter auch keinen Pulsnitzer Bürgerschein besitzen. Dafür legte die Herrschaft fest, dass das Bier in der Schlossbrauerei gebraut sein musste. Ebenso kamen Wein und Branntwein aus herrschaftlichen Beständen, wobei nicht überliefert ist, ob beides ihren Ursprung auf dem bereits im 16. Jahrhundert erwähnten Weinberg am Siegesberg hatte. 1782 übernahm Karl August Hammel das Gasthaus „Zum Herrenhaus“, aus dieser Zeit sind noch Listen über den jährlich ausgesetzten Wein (von 1777 bis 1800 immerhin 208 Kannen) sowie sämtlichen Mobiliars, auch der Fenster und Türen, vorhanden. Gottfried Rietscher aus Wiesa war 1800 der Pächter, 1804 stellte seine Frau Rosine eine Bürgschaft für ihren Mann und führte das Gasthaus weiter. In dieser Zeit gab es mehrmals Beschwerden durch die Gasthofbesitzer „Zum Grauen Wolf“, „Ratskeller“ sowie des Schützenvereines wegen unerlaubter „Ausreichung von kalten und warmen Speisen während des Pfingstschießens durch die Wirtin Rietscher.“

Später ließ der bauliche Zustand des Herrenhauses eine weitere Bewirtschaftung nicht mehr zu: Jahrelang stritten die Bürgerschaft und die Schlossherrschaft darüber, wer für die Erhaltung bzw. den Abriss von Niedertor und Herrenhaus zuständig wäre, und wer dafür die Kosten trägt. Um 1828/29 erfolgten endlich der Abriss beider Gebäude und der Bau eines neuen Herrenhauses einschließlich des Tors zum Rittergutsgelände am heutigen Standort direkt neben dem Schlossteich. Auch davon zeugt ein Gemälde im Stadtmuseum (Abb. 2).

Das neue Herrenhaus ist wesentlich größer, neben der Gaststätte war bis 1872 im Erdgeschoss eine Poststube eingerichtet. Auf dem Vorplatz standen die Postkutschen, die Stallungen für die Pferde der Post und der Gäste waren auf der gegenüberliegenden Straßenseite, wo sich heute die Ostsächsische Kunsthalle befindet. Die oberen Räumlichkeiten, zu denen man über ein großes Treppenhaus gelangte, nutzte die Schlossherrschaft für ihre Verwaltung. Erster Pächter des neuen „Gasthof zum Herrenhaus“ war Carl Wilhelm Büttner, er schloss den Pachtvertrag

mit Carl Friedrich von Posern. 1847 wurde der Pulsnitzer Seilermeister Karl Moritz Rietschel neuer Pächter, 1856 ist es sein Sohn Moritz Rietschel. In diese Zeit fallen der Anbau eines Billardsalons und die Anlage des Gondelteichs mit Anlegestelle. 1870 wurde mit großem Aufwand ein Saal im Obergeschoss eingebaut, der allerdings nur ein Fenster und eine Tür hatte.

Nach drei weiteren Pächtern veranlasste 1929 Paul Pohl den Bau von Fremdenzimmern, Autogaragen, Asphaltkegelbahn, Biergarten und einer Frei-Tanzdiele. Das Gasthaus „Zum Herrenhaus“ hatte sich zu einem beliebten Ausflugslokal und einer Veranstaltungsstätte für Familien und Vereine entwickelt. Hier fanden bis 1935 die Erntedankfeste der Gutsmitarbeiter statt, auch die Jugendweibebewegung der 1920er Jahre hatte hier ihre Wirkungsstätte. Mit der 1945 erfolgten Enteignung der Schlossherrschaft wurde die Stadt Eigentümer von Grundstück und Gebäude, in aller Eile wurden neun Wohnungen für Umsiedlerfamilien eingerichtet und die Kegelbahn zum Schuppen umgebaut. Am 30. März 1965 sorgte das Herrenhaus noch einmal für Aufsehen: Als eine Baufirma an der Fassade zum Herrenhausplatz ein Holzgerüst aufstellte, brach ein Teil vom Dachgesims ab und brachte das ganze Gerüst zum Einsturz. Der Zimmerer Engelmann konnte sich noch mit einem Hammer am restlichen Mauerwerk festhalten, mit den Schuhspitzen stand er auf dem Querschenkel eines Fensteroberlichtes, wo ihm ein Anwohner geistesge-

genwärtig ein Stück Holz untergeschoben hatte. Die alarmierte Freiwillige Feuerwehr konnte ihn letztendlich mit der großen Leiter retten. Drei seiner Kollegen stürzten in die Tiefe, einer davon wurde schwer verletzt.

Die Wohnungen bestanden bis 2012, als der letzte Mieter auszog. Unterdessen hatten mehrfach die Eigentümer gewechselt: Nach der politischen Wende übernahm die Städtische Wohnungsgesellschaft das Objekt und verkaufte es 2005 an einen „Investor“, dem noch mehrere folgten ohne dass wirklich investiert wurde. Ein zwischendurch gestellter Abrissantrag wurde glücklicherweise von der Denkmalschutzbehörde abgelehnt. Als 2017 wieder ein Eigentümerwechsel bevorstand, übernahm die Pulsnitzer Bürgermeisterin die Initiative und setzte das Vorkaufsrecht der Stadt durch. Nur so konnten die Parkplätze auf dem Herrenhausplatz und die Toilette an der „Hafenbar“ für die Öffentlichkeit gesichert werden. Mit der Frenzel Roth GbR fand sich ein zuverlässiger Investor für die denkmalgerechte Sanierung, dessen Ergebnis sich sehen lassen kann.

Andreas & Michael Schieblich,
Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Belege: Staatsfilialarchiv Bautzen, Rüdiger Rost, Dr. Rainer Frenzel, Pulsnitzer Anzeiger, Zeitzeugen; Fotos: Familie Kahle, Archiv Heimatverein, Stadtmuseum Pulsnitz

Kalendertexte auch unter <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn



Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
 (Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

Wir bieten Ihnen:

- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden Intensivpflege
- Beatmungspflege
- Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Entlastungsleistungen
- Privatleistungen

2014392

Seit 10 Jahren mit Herz und Kompetenz!

seit 2002
Fachbetrieb



für Fliesen, Naturstein und Diestelarbeiten

Natursteinteppich (Marmor)
für Balkone und Terrassen

- Fliesenverlegung
- Trockenbau
- Laminatverlegung
- Raufaserarbeiten (Instandsetzung)
- Natursteinteppich (4 Körnungen, 14 Farben)

Mario Köhler - Karolinenstraße 11 - 01900 Großröhrsdorf, OT Bretnig
www.vom-bretniger-land.de - Tel. 01 74 - 3 24 49 02

01896 Pulsnitz • Tel. 035955 45050
 Bischofswerdaer Straße 24

01917 Kamenz • Tel. 03578 310544
 Schulplatz 2

Sanitätshäuser
Schaub 
 Reha-technik GmbH

Ihr kompetenter Partner in allen Versorgungsbereichen.

aus unseren Leistungen:

- Bandagen
- Rollstühle
- Pflegebetten
- Brustprothetik
- Pflegehilfsmittel ...
- Reha - Technik
- Lymphol./ phleb. Kompressionsversorgung



Mitglied im Verbund **rehaVital**

www.schaub-pulsnitz.de



Das Gartenhaus

am Schlossteich

KOCHSCHULE

New in Pulsnitz:

- saisonale & regionale Produkte kennenlernen.*
- mehrere Gänge selbst zubereiten.*
- echtes Kochhandwerk lernen.*
- stilvolles Ambiente erleben.*
- individuelle Angebote für Firmen.*



Kochschule im Gartenhaus der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz – an jedem ersten Mittwoch im Monat! Bis zu zehn Teilnehmer pro Event. Köche mit Erfahrung in der Spitzengastronomie. Weitere Informationen und Buchung unter www.gartenhaus-am-schloss.de



➤ Dachklempner
➤ Gerüstbau
➤ Dachreparaturen
➤ Dachdeckerarbeiten

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
 Ein **eingespieltes Team** und **modernste Materialien**, die halten, was wir seit über 26 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großbröhrsdorf
 Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

Fernseh-Verkauf & -Service
Kopierservice – Ihre Videos auf DVD

Sichern Sie unwiederbringliche Momente Ihres Lebens ...

- Verkauf und Installation von TV-, Video- und HiFi-Geräten
- Verleih von Beamern, Flachbildschirmen und Beschallung
- Fernseh-Reparaturdienst

BILD & TON
 Servicepartner **Friedhelm Seidel**

Bergstraße 3 - 01900 Großbröhrsdorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de
 Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

Heike Lotze
 Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
 01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
 Mobil 01 72 / 344 344 1
 e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Generalvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12
 Mobil 0162 - 9037414
info.hartmann@mecklenburgische.com

M Mecklenburgische
 VERSICHERUNGSGRUPPE

MARKUS NITSCHKE
 RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
 01900 Großbröhrsdorf
 Tel 03 59 52 | 41 262
 Fax 03 59 52 | 44 737
 Funk 01 72 | 37 49 514
 E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
 Verkehrsrecht
 allgemeines Zivilrecht
 Arbeitsrecht
 Mietrecht
 Forderungseinzug

Physiotherapeut Uwe Rösler

Mobile Physiotherapie
 Krankengymnastik
 Elektrotherapie
 Massagen
 Privat & alle Kassen
 Wir kommen ins Haus

Tel.: 0173 - 562 7 698

Langebrück & DD-Klotzsche

Kundenparkplätze kostenfrei

30 Jahre Hahmann Optik

01465 Langebrück
 Dresdner Straße 4-7,
 Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
 Königsbrücker Landstraße 66,
 Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020/21

HAHMANN ART

Optik

brillen & contactlinsenstudios

30 Jahre Hahmann Optik in Langebrück

Deutschland macht den Nachtsehtest

Zeiss I-Scriptonby – Hahmann Optik GmbH



Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr? Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal - schätzen die Automobilverbände. Dies ist um so schlimmer da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70 % höher liegt als bei Fahrern mit guter Sehschärfe. Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90 % aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Man muss die kleinen Alarmsignale nur wahrnehmen.

1. Verlangsamten Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können oder fahren Sie in ungewohnter Umgebung langsamer als gewohnt.
 2. Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspurwechsel von nachfolgenden Autos überrascht werden?
 3. Fühlen Sie sich nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet bzw. fahren Sie nachts oder in der Dämmerung ungern Auto?

Beantworten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „JA“, sollte man die Sehleistung einfach einmal testen. Vom Gesetzgeber gibt es klare Aussagen zum Sehen im Straßenverkehr. Neben dem Mitführen einer vollwertigen Ersatzbrille für den Fernbereich muss die Mindestsehleistung auf dem schlechteren Auge 70 % betragen. Unser Tipp: Testen Sie Ihre Augen am ZeissI.-Profilier mit Nachtsehtest. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen. Wir erreichen Sehen in neuen Dimensionen, denn dieses Gerät simuliert als einziges Messgerät das Sehen unter schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerungssehen) und wir können Korrekturen im 1/100 Dioptrienbereich vornehmen. Zeiss DRIVE SAVE – Brillengläser sind speziell für den Straßenverkehr konzipiert – Blendungen – vor Allem durch Xenon Licht, werden bis zu 60 % im Vergleich zu herkömmlichen Gläsern reduziert. Sicherheit mit völlig neuem Sehgefühl. Diese Gläser gibt es in der Aktion

bei Hahmann Optik als Spezial mit 30 % Rabatt.
 PS.: Kennen Sie schon die Kombination von Zeiss DRIVE SAVE Gläsern mit einer selbsttönenden Korrektur? Diese geniale Verbindung garantiert perfekte Sicht bei schwierigen Lichtverhältnissen und Blendschutz in der Sonne.

NATURSTEINE Rentsch
 Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentsch

Herstellung und Montage
 Küchenarbeitsplatten
 Treppen | Fensterbänke
 Tische | Waschtische
 Kaminplatten
 Fliesen
 Grabmale

Großbröhrsdorfer Straße 43
 01896 Lichtenberg
natursteine-rentzsch@t-online.de
 035 955-45186

TS-Personaldienstleistung
 Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!

ts-personaldienstleistung.de

SIE SUCHEN EINEN PARTNER FÜR PERSONAL ODER EINEN JOB?

